

Für den Bezirksvorstand lade ich hiermit ein zum

Bezirkstag 2002

Der Bezirkstag 2002 wird für Sonnabend, den 23. Februar 2002 um 14:00 Uhr, nach Bad Gandersheim, Köhlers Landgasthaus, Rük 18 (OT Altgandersheim) einberufen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Wahl eines Versammlungsleiters
4. Wahl einer Mandatsprüfungskommission
5. Grußworte der Gäste
6. Ehrungen
7. Bericht der Mandatsprüfungskommission und Feststellung der Beschlussfähigkeit
8. Anträge für den Landesschwimmverband Niedersachsen e. V. Schwimmbezirk Braunschweig
9. Berichte des Vorstandes und der Kassenprüfer mit Aussprache
10. Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes für 2001
11. Aussprache und Beschlussfassung über die Gründung des Bezirksschwimmverbandes Braunschweig e. V.
12. Wahlen gemäß Satzung (LSN)
 - 12.1. 1. Vorsitzende/r (für ein Jahr)
 - 12.2. stellvertretende/r Vorsitzende/r (Finanzen)
 - 12.3. stellvertretende/r Vorsitzende/r (Verwaltung)
 - 12.4. Fachausschussvorsitzende/r Wasserball
 - 12.5. Fachausschussvorsitzende/r Wasserspringen
 - 12.6. Fachausschussvorsitzende/r Öffentlichkeitsarbeit
 - 12.7. Schriftführer/in
 - 12.8. Kassenprüfer/innen
 - 12.9. Delegierte/r zum LSN-Verbandstag
13. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für 2002
14. Beschlussfassung über den Ort des nächsten Bezirkstages 2003
15. Verschiedenes

Sollte der Bezirkstag 2002 unter dem Tagesordnungspunkt 11 die Gründung des Bezirksschwimmverbandes Braunschweig e. V. beschließen, wird der Bezirkstag 2002 mit dem Tagesordnungspunkt 11 beendet, ansonsten wird mit der ausgewiesenen Tagesordnung fortgefahren.

Anträge müssen bis zum **26. Januar 2002** schriftlich beim 1. Vorsitzenden, Wolfgang Kasten, eingegangen sein.

Das Stimmrecht wird nach § 15b der LSN-Satzung festgestellt. Stimmberechtigt sind nur die Delegierten, die eine Bestätigung ihres Vereins mit Unterschrift und Stempel vorlegen können (Vertretungsberechtigung).

gez. Andreas Lange

stellvertretender Vorsitzender (Verwaltung)

GRÜßWORTE ZUM BEZIRKSTAG

Grüßwort des Bürgermeisters der Stadt Bad Gandersheim

Anlässlich des 140-jährigen Bestehens des MTV von 1862 Bad Gandersheim richtet der Verein am 23. Februar im Landgasthaus Köhler im Stadtteil Altgandersheim den

Bezirkstag 2002

des Schwimmbezirks Braunschweig im Landesschwimmverband Niedersachsen e.V. aus. Der MTV Bad Gandersheim ist mit weit mehr als 1.000 Mitgliedern die größte Sportler/innen-Vereinigung in unserer Kur-, Kultur- und Festspielstadt. Seit vielen Jahren nimmt das Schwimmen als Breitensport und mit leistungsorientierter Ausrichtung innerhalb der Sparten und Abteilungen des Vereins einen besonderen hohen Stellenwert ein.

Ein Stab mit engagierten Übungsleiter/innen und Betreuer/innen sorgt im MTV seit Jahrzehnten für eine dynamische Fortentwicklung und Förderung des Schwimmsports. Das gilt besonders für die Jugendarbeit. Zu den sportlichen Höhepunkten eines jeden Kalenderjahres gehört in Bad Gandersheim traditionell das internationale Herzog-Ludolf-Schwimmfest des MTV von 1862, das seit nunmehr 48 Jahren zahllose Wassersportler/innen in unsere Stadt geführt hat.

Die Stadt Bad Gandersheim wünscht der Bezirks-Delegiertentagung einen guten Verlauf mit vielen positiven Ergebnissen und allen Teilnehmer/innen einen angenehmen Aufenthalt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Heinz-Gerhard Ehmen

Bürgermeister

Grußwort des 1. Vorsitzenden des MTV von 1862 Bad Gandersheim

Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportkameraden,

im Jahr 2002 feiert unser Verein sein 140-jähriges Bestehen. Ebenfalls in dieses Jahr fällt das 50-jährige Bestehen unserer Schwimmabteilung, die neben Breitensportlicher Arbeit auch hervorragende Ergebnisse im Spitzensport aufzuweisen hat.

Es ist uns eine ganz besondere Freude, dass der Bezirkstag 2002 des Landesschwimmverbandes Niedersachsen e.V. in diesem Jubiläumsjahr in Bad Gandersheim stattfindet. Wir heißen den Vorstand und die Funktionäre des Verbandes, die Ehrengäste und die Vertreter aller teilnehmenden Vereine herzlich willkommen und wünschen der Veranstaltung viel Erfolg.

Mit sportlichem Gruß



Dr. Werner Nolte

1. Vorsitzender

BERICHTE DES BEZIRKSVORSTANDES UND DER FACHAUSSCHÜSSE

Wolfgang Kasten

1. VORSITZENDER

Wenn ich hiermit zum letzten Mal als Bezirksvorsitzender einen Jahresbericht abgebe, geschieht dies nicht ohne eine gewisse Wehmut!

Gerade die Aufgabe im Schwimmbezirk Braunschweig seit 1971

drei Jahre Kampfrichterobmann,
vier Jahre stellv. Schwimmwart,
vier Jahre Schwimmwart,
ein Jahr stellv. Vorsitzender und
19 Jahre als Vorsitzender

hat mir nicht nur Spaß gemacht, sondern hat mich auch viel lernen lassen und hat mir viele echte Freundschaften gebracht. Auf dieser Ebene spielt sich noch unverfälschte Kameradschaft unter Schwimmrinnen und Schwimmern, Wasserballerinnen und Wasserballern, Springerinnen und Springern sowie Synchronschwimmerinnen und ihren „Funktionären“ ab – hier funktioniert es noch.

Nach einer so langen Zeit sollte ich Sie alle aber auch um Verständnis bitten, dass ich mein Amt in andere Hände lege. (Wohlvorbereitet, wie es sich gehört!) Einerseits sollte der Bezirk die Möglichkeit bekommen, eine andere Führungskraft mit einem anderen Führungsstil kennen zu lernen, andererseits warten auf mich andere Aufgaben (Vizepräsident Sport im Landesschwimmverband Niedersachsen e.V.), für die ich ein wenig Entlastung brauche. Ich gehe also dem Schwimmsport allgemein ebenso wenig wie dem Bezirk speziell verloren. (Ich glaube das könnte ich auch gar nicht ertragen!)

Ich will es mir verkneifen, an dieser Stelle ein Fazit unter meine einunddreißigjährige Arbeit für den Bezirk zu ziehen. Wie immer gab es bei uns Licht und Schatten – dennoch möchte ich behaupten, dass wir mehr auf der Sonnenseite unseres Sports zu finden gewesen sind. Unsere sportliche Bilanz war in vielen Jahren ausgezeichnet, schließlich haben unsere Aktiven im Schwimmen, Wasserball, Springen und Synchronschwimmen nicht nur nationale, sondern auch internationale Erfolge zu verzeichnen gehabt. Vom Schwimmbezirk Braunschweig gingen sowohl in sportlicher als auch in organisatorischer Hinsicht Impulse aus, die teilweise auch ihre Spuren im SVN/LSN und DSV hinterlassen haben. Dies alles ist das Werk guter Kameradschaft, eines unermüdlichen Einsatzes von Aktiven, Trainern und Betreuern und eines soliden Umfeldes, in das ich auch die Förderung der Kommunen, den Landessportbund, den Bezirkssportbund und den SVN sowie den neugegründeten Landesschwimmverband Niedersachsen e.V. einbeziehen möchte. Hierfür möchte ich mich im Namen aller Mitglieder im Schwimmbezirk Braunschweig herzlich bedanken und mir wünschen, dass diese Situation lange erhalten bleibt – oder aber noch eine Verbesserung für die Arbeit an der unteren Basis eintritt.

Das Jahr 2001 war nicht einfach zu bewältigen; das Insolvenzverfahren des SVN zog sich wie ein roter Faden durch unsere Arbeit. Aber der unermüdliche Einsatz aller Vorstandskameradinnen und Vorstandskameraden hat dafür gesorgt, dass die Arbeit in den Vereinen aber auch vor Ort, von den einzelnen Fachwarten uneingeschränkt durchgeführt wurde – ganz besonders, die Aus und Fortbildung, denn dieses ist die Grundlage unserer Vereine.

Die normalen Aufgaben im leistungsorientierten Bereich sind problemlos erfüllt wurden, wenngleich auch nicht immer leicht Ausrichter für Bezirksmeisterschaften zu finden waren. Neue Schritte gibt es in dem Bereich Breitensport, Schule und Verein. Hier wünsche ich mir noch mehr Resonanz von den Vereinen, denn hier liegt eine der zukünftigen Entwicklungschancen für den Schwimmsport.

Grosse Sorgen bereitet sicher nicht nur mir die Entwicklung der Sportförderung für die Zukunft, aber ich glaube, hier gibt es die besten Ansatzpunkte durch den neuen Sportdirektor des Deutschen Schwimmverbandes Herrn Ralf Beckmann – auch in unserem Bezirk kein unbekannter – der schon in vielen Gesprächen seiner kurzen Amtszeit, allen verdeutlicht hat, wo Sportförderung anfängt und wo sie aufhört.

Lassen wir uns im Interesse unseres geliebten Schwimmsports nicht unterkriegen! Versichern Sie sich der Hilfe Ihrer örtlichen Politiker – eventuell durch Hilfe von außen.

Mit einem nochmaligen Dank an alle Partner in den Vereinen und Kreisen, in den Bezirksausschüssen, im Bezirksvorstand und für den gesamten Schwimmsport im Schwimmbezirk Braunschweig verbleibe ich mit den besten Wünschen

herzlichst Ihr

Wolfgang Kasten

Andreas Lange

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER (VERWALTUNG)

Das sportlich erfolgreiche Jahr 2001 neigt sich seinem Ende zu und im Februar 2002 steht der Bezirkstag 2002 in Bad Gandersheim auf dem Terminplan. Die einzelnen Mitglieder des Vorstandes sind aufgerufen, Rechenschaft über das abgelaufene Jahr abzulegen.

Über die Arbeit des stellvertretenden Vorsitzenden (Verwaltung) gibt es in der Regel nicht viel zu berichten, da sie im Verborgenen abläuft. Die Aufgaben liegen in der Vorbereitung des Bezirkstages, dem Versand von Berichten und Einladungen zu den Vorstandssitzungen, diversen anderen Verwaltungsarbeiten und in der Vertretung des ersten Vorsitzenden.

In den letzten beiden Jahren hingegen kam zu diesen Aufgaben die aktive Mitarbeit beim Aufbau unseres Landesschwimmverbandes Niedersachsen e.V. (LSN) im Rahmen der Satzungs- und Strukturkommission (SSK) hinzu. Aus der kurzfristigen Aufgabe der SSK eine Gründungssatzung zu erstellen ist eine mehrjährige, spannende und zugleich zeitintensive Arbeit geworden. Mit dem dort versammelten Team macht es sehr viel Spaß unseren Verband auf das 21. Jahrhundert anzupassen. Leider oder zum Glück, je nachdem welche Blickrichtung man hier vertritt, ist in diesen Punkten der DSV auch noch nicht so weit.

Auf dem Bezirkstag 2002 wollen wir, soweit Sie uns als Delegierte unterstützen, unseren Schwimmbezirk verselbständigen. Alle notwendigen Vorarbeiten und intensiven Diskussionen mit den Kreisen, der SSK und mit dem LSN-Präsidium sind geführt worden bzw. werden bis dahin geführt sein. Basis für unsere Verselbständigung ist die auf dem letzten Verbandstag in Bodenteich verabschiedete Satzung des LSN. Diese haben wir auf die Belange unseres Bezirkes – soweit es möglich war – angepasst und sie liegt zur Abstimmung vor.

Seit der Wahl von Wolfgang Kasten zum Vize-Präsidenten (Sport) im LSN, vertreten ich nunmehr die Belange unseres Bezirkes auf LSN Ebene und hier insbesondere im LSN-Hauptausschuss. Leider wird uns damit Wolfgang Kasten ab dem Bezirkstag 2002 nicht mehr als erster Vorsitzender zur Verfügung stehen und der Bezirkstag muss einen neuen ersten Vorsitzenden wählen. Obwohl ich vor einigen Jahren auf Bezirkstagen meine grundsätzliche Bereitschaft als Nachfolger von Wolfgang Kasten zur Verfügung zu stehen signalisiert hatte, werde ich auf dem Bezirkstag 2002 nicht als 1. Vorsitzender kandidieren, da mit Klaus-Dieter Gerke dem Bezirk ein Nachfolger aus dem Bezirksvorstand zur Verfügung steht.

Aus persönlichen Gründen werde ich auf dem Bezirkstag 2002 auch nicht als stellvertretender Vorsitzender Verwaltung zur Wahl stehen. Die nunmehr 17jährige Vorstandsarbeit (seit 1985) im Schwimmbezirk Braunschweig, dies entspricht fast meinem halben Leben, hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Vorstandskollegen und insbesondere bei Wolfgang Kasten für die gute und harmonische Zusammenarbeit. Auch Ihnen sei für das 17jährige Vertrauen, dass Sie mir geschenkt haben, gedankt. Dem Schwimmsport bleibe ich aber weiterhin als aktiver Master und Mitglied der Satzungs- und Strukturkommission im LSN erhalten.

Ich wünsche uns allen ein gesundes und sportlich erfolgreiches Jahr 2002.

Egon Bröseke

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER (SPORT)

Ein ereignisreiches Jahr 2001 liegt hinter uns und es war nicht immer einfach für alle Beteiligten wieder in die Normalität zurückzufinden. Die meisten Vereine haben davon aber kaum etwas mitbekommen und im Schwimmsport, Wasserball, Synchronschwimmen, Springen und Breitensport ging es reibungslos weiter.

Dieses ist all den Ausschüssen zu verdanken, die alle Veranstaltungen, Lehrgänge und Sonstiges bestens vorbereitet haben und damit die Durchführung ermöglichten. Mein Dank gilt allen, die daran beteiligt waren – sei es als Ausrichter von Veranstaltungen oder mit vielen Stunden in der Vorbereitung. Vergessen möchte ich auch nicht die vielen Helfer in den Vereinen die im Hintergrund stehen und meist ungenannt bleiben.

Der Bezirkstag in Salzgitter-Gebhardshagen am 10. März lief recht harmonisch ab und es gab nur wenige Veränderungen im Vorstand und den Ausschüssen, leider fehlten einige Kreise und Vereine auf dem Bezirkstag.

Alle Veranstaltungen im Schwimmbereich kamen zur Austragung:

Die DMS-Bezirks Liga fand am 10. und 11. Februar in Braunschweig und Wolfenbüttel mit insgesamt 12 Damen und 10 Herrenmannschaften statt. Dabei gab es gute Platzierungen auf LSN-Ebene für die Damen der SSG Braunschweig Platz zwei, des Waspo 08 Göttingen Platz sechs und des TSV Mehrum Platz acht. Bei den Herren erreichten die TeamSG Leine Weser Platz fünf und der TSV Mehrum Platz acht.

Bei den Bezirksmeisterschaften -Lange Strecke-, die am 25. März zum wiederholten Mal in Greene (Bad Gandersheim) stattfand waren diesmal 17 Vereine mit 185 Meldungen am Start.

Die Schöninger hatten die Bezirksmeisterschaften offen mit Jahrgängen und Masters am 12. und 13. Mai bestens vorbereitet. Es waren aus 36 Vereinen 1443 Meldungen eingegangen. Der Jugendausschuss war an beiden Tagen aktiv und beschäftigte die vielen Kinder und Jugendlichen u. a. mit dem bemalen von T-Shirts.

In Peine nahmen 34 Vereine an den Bezirksmeisterschaften -Sprint- am 16. September teil. Leider waren hier sehr wenige Masterschwimmer dabei.

Am 22. und 23. September richteten die Einbecker die DMS-J/Jun aus. Hier gab es in diesem Jahr neue Plaketten als Wanderpreise.

Mit der Bezirkssichtung in Greene fand ein zweiter Wettkampf in diesem Becken statt. Aus 14 Vereinen stellten sich und 41 Teilnehmer dem Starter.

Der Bezirksvergleichswettkampf zwischen Hessen-Nord und Braunschweig am 24. und 25. November in Braunschweig ging leider verloren.

Zwei Großereignisse im Schwimmbereich fanden auch wieder in unserem Bezirk statt. Zum einen waren es die Deutschen Schwimm-Meisterschaften in Braunschweig vom 16. bis 20. Mai, zum anderen fanden am 3. und 4. November in Goslar die Landesmeisterschaften im Sprint statt. Bei beiden Veranstaltungen waren auch Vertreter aus dem Bezirksvorstand dabei.

Die offene Landesmeisterschaft der Synchronschwimmer in Salzgitter-Lebenstedt am 6. Mai hätte sicherlich eine größere Beteiligung verdient.

Aus dem Springerlager ist erfreulich, dass vier Teilnehmer aus dem Bezirk in Frankfurt bei den Deutschen Meisterschaften dabei waren.

Vom Breitensport wurde am 15. März der Landesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ in Wolfburg ausgetragen.

Auch die Lehrgangsmaßnahmen wurden wie geplant durchgeführt:

Die Ausbildung zum Sportassistenten fand vom 28. April bis 1. Mai in Göttingen statt. Für alle Beteiligten ist dies ein erster Schritt zur Trainerlizenz.

Viele Aus- und Fortbildungen durch den Kampfrichter Obmann wurden im MTV-Treff Seesen durchgeführt um bei den vielen Wettkämpfen immer gut ausgebildet zu sein. Auch die Schiedsrichter des Bezirks trafen sich am 17. Februar zu einer Aussprache und Weiterbildung in Seesen.

Ebenfalls nicht fehlen durfte ein Techniklehrgang im Schwimmbereich, der vom 30. September bis 6. Oktober in Göttingen stattfand.

Die einzelnen Ausschüsse trafen sich wiederholt und ich konnte mich bei so mancher Sitzung von der intensiven Arbeit überzeugen. So am 28. September bei den Schwimmern in Bad Lauterberg, wo schon wieder die Wettkämpfe für das Jahr 2002 vorbereitet wurden.

Der LSN-Verbandstag im August in Bodenteich hat mit Wolfgang Kasten und Peter Orboeck zwei Vertreter aus dem Bezirk in den Vorstand gewählt.

Auf die genannten Veranstaltungen und Maßnahmen werden die einzelnen Fachwarte in ihren Berichten sicherlich näher eingehen und die Leistungen angemessen würdigen. Bei allen möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

Hartmut Stosnach

SCHATZMEISTER

Klaus-Dieter Gerke

SCHWIMMWART

Das erste Jahr unter dem neuen Verbandstitel Landesschwimmverband Niedersachsen e.V. (LSN) haben wir gut hinter uns gebracht. Ecken und Kanten, die zu Jahresbeginn noch Anlass für Befürchtungen und Kritik aufkommen ließen, sind weitgehend geglättet und haben letztlich die Arbeit nicht behindert.

Der neu gewählte Fachausschuss (FA) Schwimmen hat die Veränderungen in der internen Aufgabenverteilung reibungslos und nach Plan vollzogen:

Als neues FA-Mitglied hat sich Burkhard Fischer sehr aktiv eingebracht und hat seinen Aufgabenpart von Anfang an voll ausgefüllt.

Carsten Melnick hat sich trotz neuem Arbeitsplatz und Umzug nach Osnabrück ebenfalls voll in seine neue Materie als Lehrwart eingefunden.

Die Bestenliste wurde von Andreas Stefanowski mehrfach im Jahr aktualisiert und kann auf unserer Bezirkshomepage von Jedermann eingesehen oder ausgedruckt werden. Seine Initiative bei der Zusammenstellung der Bezirksauswahlmannschaft für die D- und C-Jugend hat zu guten zukunftssträchtigen Ergebnissen geführt.

Rolf Marquardt hat sein Angebot an Kampfrichterlehrgängen sehr nah auf den Bedarf im Bezirk Braunschweig eingestellt und entsprechende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen angeboten.

Torsten Eschner hat die DMS- und DMS J/Jun-Veranstaltungen in der bekannt guten Manier abgewickelt. Darüber hinaus hat er dem SC Hellas Einbeck und dem MTV Bad Gandersheim bei der Erstellung des Meldeergebnisses und des Wettkampfprotokolls zur Seite gestanden und seine professionellen EDV-Kenntnisse unterstützend eingebracht.

Herbert Grösser hat die Interessen der Masters mit Bestimmtheit und meinem Eindruck nach zum Besten der durch ihn vertretenden Altersgruppen vertreten. Seine konstruktiven Vorschläge zur Gestaltung der Masterwettkämpfe in den amtlichen Bezirksveranstaltungen sind Grundlage für das ausgewogene Wettkampfangebot, dass wir den Masters trotz der bekannten Schwierigkeiten anbieten können.

Matthias Woyde hat sich als Jugendwart und ständiges Mitglied im FA Schwimmen ebenfalls konstruktiv in die Maßnahmen des FA Schwimmen eingebunden.

Prinzipiell drückt das allgemein gute Ergebnis unserer gesamten Aktionen genügend darüber aus, was über die Zusammenarbeit im Fachausschuss Schwimmen wissenswertes zu berichten wäre.

Das freundschaftliche, respektvolle Zusammenwirken auf fachlich hohem Niveau und ohne einzwängendes Hierarchiedenken, hat nicht nur die Entscheidungsfindung positiv beeinflusst, sondern viel mehr noch, den Raum und die Plattform zur Umsetzung optimaler Problemlösungen und einvernehmlicher Zusammenarbeit geschaffen.

Die Zusammenarbeit mit dem LSN-Hauptausschuss war von guter Kameradschaft und fachlicher Sacharbeit geprägt. Die Interessen der Bezirke und die Einlassungen der Bezirksschwimmwarte als Vertreter im LSN-Hauptausschuss Schwimmen werden ernst genommen und angemessen berücksichtigt. Die Mitglieder des FA Schwimmen haben sich durch ihr engagiertes Eintreten für den Schwimmsport im LSN einen guten Namen erworben, auf ihr fachliches Können wird gerne Bezug genommen.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Bezirksvorstand und den anderen Fachbereichen des Bezirks war im Wesentlichen von offener Sachlichkeit und Kameradschaft geprägt. Die innovativen Ideen und die durch den FA Schwimmen entwickelten ganzheitlichen Lösungsmodelle sind häufig mit positivem Interesse in die Entscheidungen eingebunden worden.

Für unsere Meisterschaften standen uns gute Ausrichtervereine zur Seite. Einige von ihnen verfügen über internationale Veranstaltungserfahrungen, andere waren auf diesem Gebiet Neueinsteiger. In einigen Bädern fanden wir nahezu ideale Ausstattungen und Bedingungen vor. In anderen Bädern wiederum mussten wir diesbezüglich kleine Abstriche machen. Alle Vereine haben sich aber wieder sehr viel Mühe gegeben, uns im Rahmen ihrer Möglichkeiten optimal organisierte Veranstaltungen zu bieten.

Dafür sagen wir Danke an den Post SV Braunschweig, dem Wolfenbüttler Schwimmverein, dem Peiner SV. Wir bedanken uns auch bei der SSG 75 Münden-Rheinhardshagen, beim MTV Bad Gandersheim, dem SC Hellas Einbeck und beim SV Treue Schöningen.

Unsere Meisterschaften waren im wesentlichen gut organisiert und sind zur Zufriedenheit aller Beteiligten vonstatten gegangen. Den Anforderungen der WB wurde stets Rechnung getragen.

Wir alle wissen aus eigener Erfahrung, dass eine Veranstaltung nicht ohne Probleme abläuft. Mal gelingt es den auftretenden Problemen schnell abzuweichen, gelegentlich gelingt es aber auch mal nicht. Kritik an einzelnen Vorgängen zu üben, ist zweifelsfrei erlaubt und gewünscht. Überzogene Anspruchskritik an unseren Bezirksmeisterschaften sind meiner Überzeugung nach weder angebracht, noch tragen sie irgendwie zur nachhaltigen Situationsverbesserung bei. Sie bewirkt im Gegenteil Kontraproduktivität und verunsichert unsere ohnehin nicht dichtgesäten Ausrichtervereine.

Es muss unser oberstes Prinzip bleiben, auch einmal Fehler zu akzeptieren und unterstützend einzugreifen, damit die Fehler zukünftig durch geeignete Maßnahmen vermieden werden können.

Die Meisterschaften der Masters in Gang zu halten war einmal mehr ein besonderer Akt. Der Versuch einen Ausrichterverein für eine eigene Masterveranstaltung zu finden schlug erneut fehl. Wir haben deshalb die Regelung des Vorjahres modifiziert und die Masters in unsere Jahrgangsmeisterschaften eingebunden. Diese Regelung ist nach derzeitigem Stand der Dinge und nach einhelliger Überzeugung des FA Schwimmen für alle die beste Lösung. Es werden deshalb im Jahr 2002 und in späteren Jahren keine separaten Mastersmeisterschaften mehr durchgeführt werden.

Die Wettkämpfe über die „Langen Strecken“ fanden ein zweites Mal im Schulbad in Kreien-Greene statt und waren, schon durch die räumliche Situation bedingt, eine runde, familiäre Angelegenheit. Nachdem sich zunächst auch für diese Veranstaltung kein Ausrichterverein gefunden hatte, beschloss der FA Schwimmen, für diese Meisterschaften auch die Ausrichtung zu übernehmen. Unterstützung „vor Ort“ leisteten uns dabei die Schwimmka-

meradinnen und Schwimmkameraden vom MTV Bad Gandersheim indem sie sich erfolgreich darum kümmerten, dass wir in der Abgeschlossenheit der Sporthalle mit allem versorgt wurden was zum Wohlbefinden von Körper und Seele erforderlich war.

Die Entscheidung die Laufeinteilungen unmittelbar vor Wettkampfbeginn vorzunehmen und zwei Läufe gleichzeitig schwimmen zu lassen haben zu einem zeitoptimierten Wettkampferverlauf beigetragen und so das Manko der vier Startbahnen weitgehend wettgemacht.

Die Bezirksentscheide im „Deutschen Mannschaftswettbewerb Schwimmen“ (DMS), die in Wolfenbüttel und in Braunschweig ausgetragen wurden, waren auch in diesem Jahr in einer besondere Wettkampfatmosphäre gefangen. In beiden Bädern haben sich trotz Fernwertung spannende, attraktive und leistungsstarke Wettkämpfe um die Wertungspunkte entwickelt.

Die Zweitstartrecht-Regelung für diese Wettkämpfe hat bei weitem nicht den Einfluss auf die Ergebnisse genommen, wie das in vorhergehenden Diskussionsrunden orakelt wurde. Meiner Meinung nach haben die Vereine dieses Instrument maß- und sinnvoll eingesetzt und sich im Interesse optimierter Leistungsbilder an den richtigen und erforderlichen Positionen verstärkt.

Zu den Meisterschaften über die kurzen Strecken wurde sehr gut gemeldet. In Schöningen hatten wir auch ein komfortables Bad und die Veranstaltung lief unter der Organisationsregie von Andras Stefanowski so gut, wie wir das erwartet hatten.

Es wurden für Bezirksverhältnisse gute bis sehr gute Zeiten geschwommen. Die Leistungsstärke der SSG Braunschweig war zwar in vielen Wettkämpfen prägnant, in den jüngeren Jahrgängen jedoch konnten einige andere Vereine ihre gute Nachwuchsarbeit durch den Gewinn zahlreicher Jahrgangstitel nachdrücklich unter Beweis stellen.

Die Bezirkssprintmeisterschaften im Hallenbad Peine waren durch die räumlichen Bedingungen in der Durchführung etwas schwierig. Auf Grund der großen Meldezahl und der Tatsache das wir in einem Bad mit fünf Startbahnen waren, ergaben sich besondere Probleme, die aber letztendlich zufriedenstellend und WB-konform gelöst wurden. Insbesondere die Laufeinteilung der weiblichen Masterswettkämpfe wurde im Vorfeld als nicht WB-konform kritisiert. Ich stelle heute noch einmal fest, dass die getroffene Laufeinteilung gemäß WB, Teil B2, § 146 durchaus regelgemäß war.

Die schwimmerischen Leistungen indes haben durch die Fülle im Hallenbad kaum gelitten und waren wie in Schöningen als gut bis sehr gut zu bewerten.

In Einbeck fanden seit einer Reihe von Jahren wieder einmal Bezirksmeisterschaften statt. Mit EDV-Unterstützung durch das FA Mitglied Torsten Eschner wagte sich der SC Hellas Einbeck unter der Federführung von Barbara Neuhaus Schwindt und Christine Leifheit-Ketelhake an die Organisation und Durchführung der DMS J/Jun-Veranstaltung. Wir können heute rückblickend sagen, dass die Veranstaltung reibungslos vonstatten ging und den Einbeckern eine gute Organisationsleistung gelungen ist.

Die Bezirkssichtung der acht- und neunjährigen Jungen und Mädchen war im Schwimmbezirk Braunschweig, ebenso wie in den anderen Schwimmbezirken auch, nie ein besonders geliebtes Kind. Irgendwie konnte sich das Programm, bzw. die Idee der Sichtung nicht entscheidend durchsetzen. Umso erstaunlicher war die Tatsache, dass beim letzten Durchgang des Wettbewerbes in der bekannten Form, im Bezirk Braunschweig ein „Rekordmeldeergebnis“ von 41 Teilnehmern zu verzeichnen war. In Kreiensen-Greene, im Hallenbad am Schul-

zentrum wurden im Oktober die Wettkämpfe ausgeschwommen. Wir konnten bei allen Beteiligten, egal ob Aktive, Kampfrichter, Betreuer oder Elternteile sehr engagierten Einsatz erleben.

Wir müssen aber auch feststellen, dass die Masse der gezeigten Leistungen nicht im oberen Niveau im LSN angesiedelt ist, sondern dass im Schwimmbezirk Braunschweig bei den Acht- und Neunjährigen Nachholbedarf in Bezug auf Technik und Durchstehvermögen besteht.

Ein paar wenige Teilnehmer an dieser Bezirkssichtung haben sich im Landesvergleich in den oberen Rängen platzieren können. Leider ist die bislang vorgesehene Sichtsungsmaßnahme auf Landesebene zu Gunsten eines neuen Frühförderungskonzeptes gestrichen worden, so dass diese guten Leistungen in diesem Jahr keinen Wiederhall in einer LSN-Lehrgangsmaßnahme finden.

Der 2. Bezirksvergleichswettkampf für die Jugend D und C gegen den Schwimmbezirk Hessen-Nord fand Ende November in Braunschweig statt. Andreas Stefanowski und Uwe Stelzer hatten für den sportlichen Teil die Verantwortung, unserem Jugendwart Matthias Woyde oblag die Betreuung der beiden Mannschaften in der Jugendherberge. Torsten Eschner war als Protokollführer in die Wettkampforganisation eingebunden.

Die Schwimmkameradinnen und Schwimmkameraden von Blau Gold Braunschweig organisierten im Vorfeld als Ausrichter die Hallennutzung, die Belegung der Jugendherberge, den Auf- und Abbau der Wettkampfanlage und die Verpflegung der Kampfrichter und Mannschaften während der Wettkämpfe und zur Siegerehrung. Dafür herzlichen Dank.

Es war wieder eine gelungene und runde Angelegenheit. Die Umgestaltung, den Wettkampf mit den jüngeren Jahrgängen durchzuführen, hat sich als eine gelungene Maßnahme erwiesen. Es wurde mit allem Einsatz und Willen zum Sieg geschwommen. Den Wettkampf hingegen konnten wir wieder nicht gewinnen; wir mussten uns mit knappem Punkterückstand geschlagen geben, aber wir gehen mit dem Willen, beim nächsten Mal in Hessen zu gewinnen, im nächsten Jahr erneut an den Start.

Neben unseren amtlichen Bezirksveranstaltungen wurden auch Landesmeisterschaften und Deutsche Meisterschaften im Bezirk durchgeführt. Die verantwortlichen Ausrichtervereine haben dabei den immense Arbeitsanfall bestens bewältigt und sind ihren Aufgaben vorbildlich nachgekommen. Wir bedanken uns bei den Schwimmkameradinnen und Schwimmkameraden in Goslar, Northeim, Göttingen und in Braunschweig für dieses besondere Engagement; denn ein wenig von den Ehren und Meriten die dort verdient wurden geht letztlich auch auf den Schwimmbezirk Braunschweig über.

Besonders den Deutschen Meisterschaften in Braunschweig war ein starkes Stück Organisationsarbeit voraus gegangen. Insbesondere unter dem Aspekt, dass die SSG Braunschweig kurzfristig für den eigentlich als Ausrichter vorgesehenen Pleiteverband SVN eingesprungen ist. Die Art und Weise wie die Veranstaltungen in der Halle und im Umfeld gestaltet wurden, der Ideenreichtum der entwickelt wurde um die Einschränkungen der baulichen Gegebenheiten zu umgehen, kurz das gesamte Drum und Dran war toll dargeboten und hat zu Recht großes Lob und viel Anerkennung von allen Seiten gefunden.

In Göttingen fanden wenige Tage nach den DSV-Meisterschaften die Deutschen Hochschulmeisterschaften im Schwimmen statt. Diese Veranstaltung hat einen etwas leichteren Charakter als z.B. die DM in Braunschweig. Der Uni-Sport an der Hochschule Göttingen unter der

Leitung unseres Schwimmkameraden Klaus-Peter Lampe zeichnete als Organisation verantwortlich. Unterstützung fand er bei Schwimmkameraden von WASPO 08 Göttingen und im Bezirks-Kampfrichterobmann Rolf Marquardt.

Unter dessen Regie wurden die Wettkampfgerichte mit Kameradinnen und Kameraden aus Göttingen und Umgebung zusammengestellt und eingewiesen. Dem tadellosen Wirken unserer Bezirkskampfrichter ist es dann auch mit zu zuschreiben, dass die Veranstaltung schwimmsportlich gerecht und ordentlich abgelaufen ist. Lob und Anerkennung dafür gab es sowohl vom Deutschen Hochschulbund als Veranstalter, der Hochschule Göttingen, sowie auch von den Sportverantwortlichen der Stadt Göttingen.

Ich denke, dass wir als der Schwimmbezirk und WASPO 08 Göttingen als Verein vor Ort mit diesem Einsatz eine gute Nachricht im Interesse des Schwimmsports zur Stadt Göttingen gesendet haben. Eine Nachricht, die vielleicht dazu beiträgt, dass wir zukünftig wieder Meisterschaften in einem Göttinger Hallenbad austragen können.

Nachdem sie sich bei mehreren Landesmeisterschaften, ein gutes Stück Organisationserfahrung erarbeitet haben, wagen sich die Schwimmkameradinnen und Schwimmkameraden vom MTV Goslar an die Ausrichtung der im November diesen Jahres stattfindenden Deutschen Sprint- und Kurzbahn Meisterschaften. Wir wünschen ihnen für die Vorbereitungen alles Gute und viel Erfolg.

Im Frühjahr ging die Organisation der Lehrarbeit in die Hände von Carsten Melnický über. Den Lehrgang „Sportassistent“ haben wir noch gemeinsam betreut. Dieser Lehrgang ersetzt den bislang üblichen Riegenführerlehrgang, weil die Ausbildung zur 1. Lizenzstufe (C-Lizenz) nunmehr in drei Ausbildungsschritten gegliedert ist: Sie beginnt mit dem Lehrgang „Sportassistent“, wird mit zwei Basislehrgängen fortgesetzt und mit einem Abschlusslehrgang zu Ende geführt. Die gesamte Ausbildung dauert nach wie vor 120 Stunden.

An einem langen Wochenende haben 30 Teilnehmer nach den neuen Ausbildungsrichtlinien diesen ersten Ausbildungsgang mit Erfolg absolviert. Einige Teilnehmer hatten in der kurzen Zeitspanne zwischen Bekanntgabe der neuen Ausbildungsinhalte bzw. Zugangsvoraussetzungen zeitliche Probleme, um den neuerdings erforderlichen DLRG-Schein zum Lehrgangsbeginn vorzulegen. Wir haben uns deshalb dazu entschlossen allen Teilnehmern eine Nachweisfrist nach Lehrgangsende einzuräumen und die entsprechenden Teilnahmezertifikate bei Vorlage aller Dokumente nachträglich ausgehändigt.

Der nächste Lehrgang „Sportassistentin/Sportassistent“ ist für den Mai 2002 geplant. Ich möchte deshalb alle Vereinsvertreter darauf hinweisen, dass zum Lehrgangstermin der Nachweis des Erste Hilfe-Lehrgangs ebenso vorliegen muss wie der Nachweis für den DLRG-Schein „Bronze“. Es gilt also schnellstens mit den Vorbereitungen anzufangen.

Der Techniklehrgang für den Jahrgang 1989 wurde von Carsten Melnický selbständig organisiert und betreut. Der Lehrgang hatte nach meiner Einschätzung nach wieder den gewünschten Erfolg. In Göttingen waren wir wieder Gast in der Jugendherberge und als Lehrgangsstätte standen uns die Sportanlagen der Uni Göttingen zur Verfügung. Die Zusammenarbeit mit Klaus-Peter Lampe funktionierte wie erwartet problemlos. Näheres wird Carsten Melnický zu berichten wissen.

Rolf Marquardt hat seine Kampfrichterlehrgänge voll auf den Bedarf des Bezirks abgestimmt. Die Lehrgänge lassen in Bezug auf Aktualität und Vortrag der Inhalte, wie mir von Teilnehmern aus verschiedenen Vereinen berichtet wurde, keine Wünsche offen. Es fehlt uns ei-

gentlich nicht an Kampfrichtern der Gruppe 1 bis 3, wir sind aber mit Schiedsrichtern sehr knapp besetzt und benötigen unbedingt eine Verstärkung des Kaders.

Nach zwölf Jahren Zugehörigkeit zum FA Schwimmen, davon zehn Jahre als Schwimmwart, ist es Zeit der Routine entgegen zu treten und sich neuen Aufgaben zu stellen. Sofern Wolfgang Kasten seiner Ankündigung entsprechend nicht mehr für den Bezirksvorsitz kandidiert, werde ich mich um diesen bewerben.

Die vielfältigen Erfahrungen und das umfangreiche Fachwissen aus zwölfjährigem intensivem Einsatz und innovativer Arbeit als Bezirksschwimmwart würden sich sicher gut und sachdienlich in die neue Aufgabe einbringen lassen. Im langjährigen Umgang mit den Institutionen und Gliederungen des Sports haben sich mir zahlreiche gute und hilfreiche Kontakte eröffnet. Meine mehrjährigen Erfahrungen als geschäftsführendes Vorstandsmitglied in einem Mehrspartenverein mit über 2.000 Mitgliedern würden mir bei der neuen Vorstandsaufgabe sicher eine weitere Hilfe sein.

Was letztlich auch geschehen mag: Auf jeden Fall bedanke ich mich vielmals bei Allen, mit denen ich die Freude hatte, in den zurückliegenden zwölf Jahren für unser gemeinsames sportliches Hobby zusammen zu arbeiten. Es war eine Zeit in der ich viel lernen und erfahren konnte. Es war aber auch eine Zeit, die mir reichlich Gelegenheit gab, vom Erlernten und Erfahrenen weiterzugeben. Es war aus meiner Sicht eine wirklich gute Zeit.

Andreas Stefanowski

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – STELLV. SCHWIMMWART, BESTENLISTE

Die unruhigen Zeiten im Landesverband scheinen weitestgehend vorüber zu sein. Wir wollen hoffen, dass wir uns wieder den eigentlichen und vor allem wichtigen Dingen zuwenden können, nämlich dem Schwimmsport und die Arbeit mit den Schwimmern. Mit Götz-Gero Möller als neuen Präsidenten und Wolfgang Kasten als Vizepräsident Sport geht es in Niedersachsen nun wieder bergauf!

Im Fachausschuss Schwimmen haben wir alle Themen und Probleme mit konstruktiver und sachlicher Kritik diskutiert. Die Arbeit mit den anderen Fachausschussmitgliedern macht deshalb auch Spaß und ist auch erfolgreich.

Zu meinen Aufgabenbereichen gehörten die Bestenliste und der Bezirksvergleichswettkampf gegen den Bezirk Hessen-Nord.

Bestenliste

Im Großen und Ganzen hat sich mittlerweile alles eingespielt. Einige Protokolle bekomme ich leider immer noch verspätet. Auch mit amtlichen Protokollen von Wettkämpfen höherer Ebene gibt es Probleme. Durch das Internet kann ich mir einige Daten natürlich holen, jedoch ist dies manchmal sehr mühsam.

Die Veröffentlichung unserer Bestenliste erfolgt bislang zu den Sommerferien und dann als Jahresabschluss auf der Homepage des Schwimmbezirkes Braunschweig. Ich habe selbstverständlich immer den aktuellen Stand, der auch bei Bedarf bei mir abgefragt werden kann.

Hier nochmals der Appell an alle Vereine, mir alle Protokolle zukommen zu lassen, denn zukünftige Maßnahmen werden sich nach der Bestenliste richten.

Vergleichswettkampf gegen Hessen-Nord

Im August 2001 habe ich die Einladungen für den Vergleichswettkampf versandt. Ich habe kein Verständnis dafür, dass es Vereine gibt, die noch nicht einmal antworten! Ist diesen Vereinen alles egal?

Leider gab es auch einige Absagen von starken Schwimmern; die Begründung ist für mich nicht ganz nachvollziehbar! Es macht mich schon nachdenklich, wenn man sich auf die „guten Leute“ nicht mehr verlassen kann. Wir im Schwimmbezirk Braunschweig sind im Vergleich zu anderen Bezirken sehr schwach, und daran müssen wir selbst arbeiten!

Im Jahr 2001 waren wir der Gastgeber des Vergleichswettkampfs. Wir haben als Austragungsort die 25-m-Bahn im Heidbergbad Braunschweig gewählt. Die Übernachtung erfolgte in der nahegelegenen Jugendherberge in Braunschweig.

Neben dem Kräftenessen beim Wettkampf hatten die Jugendwarte aus beiden Bezirken, von uns muss hier Matthias Woyde genannt werden, am Abend ein Programm mit Spielen und Aktivitäten vorbereitet. Zwischen den Trainern, Verantwortlichen, Kampfrichtern, Busfahrer pp. kam es dann im Magniviertel in Braunschweig zu einem gemütlichen Beisammensein, wo geplaudert wurde und Erfahrungen ausgetauscht wurden. Dies alles ist sehr wichtig bei solch einer Veranstaltung!

Sportlich gesehen haben wir den Vergleichswettkampf mit 101:112 Punkten verloren. Glückwunsch nach Hessen!

Das Ergebnis ist aus unserer Sicht aber gar nicht so schlecht. Im Gegensatz zum letzten Jahr (95:117) haben wir uns gewaltig gesteigert und waren teilweise „sehr dicht dran“. In einer Punktwertung ist es halt so: Man gewinnt Rennen mit deutlichem Vorsprung und bekommt die Punkte und man verliert ein Rennen nur ganz knapp und bekommt weniger Punkte, natürlich bei sehr guten Zeiten.

Größte Schwierigkeiten traten im Bereich „Schmetterlingschwimmen“ auf. Dies kann nicht nur auf die aktuellen WB-Änderungen zurückzuführen sein. Auch bei Starts und Wenden sehen wir immer schlecht aus! Insgesamt gesehen haben alle Schwimmer zum Teil erhebliche persönliche Bestzeiten hingelegt. Und dies ist immer ein gutes Zeichen!

Dieses „gute Zeichen“ müssen wir in unserem Bezirk Braunschweig noch mehr praktisch umsetzen. Es gibt viele ausgezeichnete Talente in den sogenannten „kleinen Vereinen“. Diese Talente müssen gefördert werden!

An dieser Stelle vielen Dank an Uwe Stelzer, der mir mit seiner Erfahrung und Kompetenz sehr geholfen hat! Im nächsten Jahr fahren wir wieder nach Hessen. Ich wünsche mir eine engagierte, starke Mannschaft.

Carsten Melnicky

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – LEHRWART

Mit zwei Maßnahmen feierte ich im meinem ersten Jahr als Lehrwart – meinen Part als Sachbearbeiter Wettkämpfe und ENM/NMK-Veranlagungen übernahm beim Bezirkstag Burkhard Fischer – Premiere im Jahr 2001. Mit tatkräftiger Unterstützung von Klaus-Dieter Gerke fand Ende April der Sportassistenten-Lehrgang (früherer Riegenführer-Lehrgang) in Göttingen statt, bevor sich Anfang Oktober die besten Schwimmerinnen und Schwimmer des Jahrgangs 1989 unseres Bezirkes für eine Woche zum Techniklehrgang an gleicher Stätte trafen.

Aufgrund der günstigen Lage des Maifeiertages fand der Sportassistentenlehrgang vom 28. April bis 1. Mai 2001 erstmals im Stück statt, was auch bei allen 31 Teilnehmern auf positive Resonanz stieß. Den Lehrstab dieser Veranstaltung bildete das bereits in den Vorjahren bewährte Team aus Klaus-Dieter Gerke (Verbandsstruktur und Aufsichtspflicht), Matthias Reinicke (Anfängerschwimmen), Peter Orboeck (Kindgerechte Übungs- und Wettkampfformen), Regine Bräuer (Übungs- und Organisationsformen zur Vermittlung von Schwimmtechniken) sowie Rudolph Fricke (Aufbau von Übungsstunden, Sportmedizin). Wie in jedem Jahr erhielten die neuen Sportassistenten neben ihrem Zertifikat auch ein Exemplar der Zusammenfassung aller Referate als Anregungshilfe für ihren Einsatz am Beckenrand.

Vom 29. September an trafen sich 23 Nachwuchsschwimmer unseres Bezirkes für eine Woche ebenfalls in Göttingen, um ihre Technik im Schmetterlings- sowie Brustschwimmen zu verbessern und Anregungen zur funktionellen Gymnastik sowie richtiger Ernährung an die Hand zu bekommen. Die Auswahl dieser Teilnehmer erfolgte wie immer in zwei Schritten. Im Frühjahr wurde anhand der Bestenliste 2000 sowie den erzielten Leistungen bei den Bezirks- und Bezirksjahrgangsmeisterschaften 2001 eine Vorauswahl von 40 Aktiven getroffen, die schriftlich zu ihrer grundsätzlichen Teilnahmebereitschaft befragt wurden. Aus den entsprechenden Rückmeldungen ergab sich dann Anfang September das letztendliche Teilnehmerfeld, das sich dann in die bewährte Obhut von Klaus-Peter Lampe sowie seinem Betreuer-Team Christoph Lehmann, Silke Harenberg sowie erstmals Antje Heyer begab. Nach einer anstrengenden Woche mit vielen Trainingseinheiten, Stilanalysen und einem Abschlusstest traten die jungen Athleten dann zufrieden und ein bisschen erschöpft aber mit vielen hilfreichen Denkanstößen die Heimreise an.

Rolf Marquardt

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – KAMPFRICHTEROBMANN

Nun ist auch das Jahr 2001 schon wieder vorüber. Nach anfänglichen Turbulenzen in unserem neuen Landesverband, scheint das Schiff „LSN“ nach dem Verbandstag 2001 und den Neuwahlen endlich in ruhigeres Fahrwasser zu gelangen. Dem neuen Vorstand kann man nur Glück bei der Bewältigung seiner Aufgaben wünschen.

Auf dem Gebiet der Wettkampfbestimmungen herrschte 2001 eine erstaunliche Ruhe. Nach den vielen Änderungswünschen auf dem DSV-Verbandstag, war eine Flut von Änderungen zu erwarten. Doch erst mit den letzten „swim & more“ wurden die ersten Neuerungen bekannt, die jetzt in Kraft treten. Die wesentlichsten Änderungen sind, dass

auch beim Freistil die 15 m-Begrenzung, nach dem Start und der Wende, eingeführt wurde,

bei der Brustwende die Ellenbogen wieder aus dem Wasser kommen dürfen und

beim Schmetterlingsschwimmen der Brustbeinschlag nur noch bei den Masters erlaubt ist.

Für die jüngeren Jahrgänge wird sich die letztgenannte Einschränkung, nach meiner Meinung, negativ auswirken. Entweder werden wir noch weniger Schmetterlingsschwimmer bei den Wettkämpfen haben, oder es wird zu mehr Disqualifikationen kommen, da die Strecke, mangels Kraft, vielleicht nicht sauber zu Ende geschwommen wird. Wir müssen sehen, wo die Entwicklung hingeht.

Das Jahr 2001 zeichnete sich durch ein erhebliches Interesse an Kampfrichter-Ausbildungen der Gruppe 1 aus. So musste auf Grund der großen Nachfrage ein zusätzlicher Lehrgang eingeschoben werden. Auch an der Kampfrichter-Fortbildung herrschte ein reges Interesse. So ergibt sich, dass per 31.12.2001 lediglich von 51 Kampfrichtern die Lizenz ausläuft. Für diese Kampfrichter besteht allerdings noch die Möglichkeit, eine Kampfrichter-Fortbildung im Januar bzw. März 2002 zu besuchen, um die Gültigkeit der Lizenz zu erhalten.

Mit Wirkung vom 31.3.2001 hatten von 109 Kampfrichtern die Lizenzen ihre Gültigkeit verloren, da sie die erforderlichen Fortbildungs-Lehrgänge nicht besucht hatten. Durch die drei Ausbildungs-Lehrgänge konnte die Zahl der ausgeschiedenen Kampfrichter allerdings kompensiert werden.

Im Jahr 2002 müssen sich 158 Kampfrichter einer Fortbildung unterziehen. Ich appelliere an alle Vereine bereits frühzeitig für die Fortbildung ihrer Kampfrichter zu sorgen. Mein Angebot an alle Vereine, die keinen Überblick über den aktuellen Stand ihrer Kampfrichter haben, kann ich nur wiederholen:

Gegen die Übersendung der Portokosten von 2,- Euro in Briefmarken kann jeder interessierte Verein von mir eine aktuelle Übersicht seiner Kampfrichter erhalten.

Es sollte allen Vereine bewusst sein, dass bei Landes- und Bezirksveranstaltungen die Kampfrichter-Lizenzen kontrolliert werden. Kampfrichter mit abgelaufenen Lizenzen werden bei diesen Veranstaltungen nicht eingesetzt und der Verein wird für jeden nicht gestellten Kampfrichter mit einem nachträglichen Meldegeld belegt.

Im Jahr 2001 haben 98 Kampfrichter in der Gruppe 1 eine Kampfrichter-Lizenz erworben, zehn Kampfrichter erweiterten ihre Kenntnisse auf die Gruppe 2 und 3.

Erschwerend wirkt sich bei allen Lehrgängen noch immer aus, dass viele Kampfrichter nicht mit den neusten WB ausgestattet sind oder teilweise eine WB erst drei Tage vor Lehrgangsbeginn erhalten. Trotz meiner Appelle in den letzten Jahren hat sich an diesem Zustand bisher nichts geändert.

Es kann doch wirklich nicht so schwer sein, den interessierten Eltern oder Aktiven bereits frühzeitig die Wettkampfbestimmungen auszuhändigen. Sicher ist es bei Einladungswettkämpfen auch möglich, einem erfahrenen Kampfrichter über die Schulter zu schauen. Bei der Kampfrichter-Ausbildung wären dann schon einige praktische Erfahrungen vorhanden.

Nachstehende Kampfrichter-Aus- und Fortbildungsmaßnahmen wurden im Jahr 2001 durchgeführt:

I. Kampfrichter-Fortbildungen

Insgesamt wurden im Jahr 2001 vier Kampfrichter-Fortbildungen durchgeführt, an denen 112 Kampfrichter teilnahmen.

Sonntag, den 14. Januar 2001	- Seesen	35 Teilnehmer
Samstag, den 17. März 2001	- Wolfsburg	25 Teilnehmer
Sonntag, den 21. Oktober 2001	- Seesen	26 Teilnehmer
Sonntag, den 25. November 2001	- Seesen	26 Teilnehmer

Behandelt wurden in den Fortbildungs-Lehrgängen die WB-Änderungen, die sich in den zurückliegenden Jahren ergeben hatten. Änderungen, die mit Wirkung vom 21.10.2001 in Kraft getreten sind, wurden bei dem letzten Fortbildungs-Lehrgang bereits besprochen. Angesprochen wurden aber auch Beobachtungen von Schiedsrichtern, wo Kampfrichter ihre Aufgaben nicht ernst genug nehmen z.B. Wenderichter oder Zeitnehmer, die die Wenden generell im Sitzen beobachten.

II. Kampfrichter-Ausbildung Gruppe 1

Sonntag, den 4. Februar 2001	- Seesen	29 Teilnehmer
Sonntag, den 26. August 2001	- Seesen	33 Teilnehmer
Sonntag, den 28. Oktober 2001	- Seesen	36 Teilnehmer

Zu dem Lehrgang im August waren über 60 Meldungen eingegangen. Aus diesem Grund wurde ein zusätzlicher Lehrgang im Oktober durchgeführt, bei dem allerdings auch wieder Streichungen vorgenommen werden mussten, da wieder erheblich mehr Anmeldungen eingingen, als Plätze für den Lehrgang zur Verfügung stehen.

Es spricht für die Disziplin der Teilnehmer, dass trotz dieser, hohen Teilnehmerzahlen hervorragende Lehrgangs-Ergebnisse erzielt wurde. Allen Teilnehmern konnte am Ende der Lehrgänge die Kampfrichter-Lizenz ausgehändigt werden. Die durchschnittliche Fehlerquote über alle drei Lehrgänge liegt bei 2,5 Fehlern. Insgesamt mussten sich sieben Teilnehmer einer Nachprüfung unterziehen.

III. Kampfrichter-Ausbildung Gruppe 2 und Gruppe 3

Samstag/Sonntag, 17./18. März 2001 in Wolfsburg

Ab dem Jahr 2001 wurde die Ausbildung für die Kampfrichter Gruppen 2 und 3 zu einem Wochenend-Lehrgang zusammengefasst und mit einer Kampfrichter-Fortbildung gekoppelt. Die Kampfrichter-Fortbildung fiel aus diesem Grund noch intensiver aus als sonst. Nach meiner Meinung hat sich diese Kombination bewährt.

Von den an der Kampfrichter-Fortbildung teilnehmenden Kampfrichtern nutzten zehn die Gelegenheit, ihre Einsatzmöglichkeit zu erweitern. Mit diesen Teilnehmern wurden anschließend die Aufgaben der Gruppe 2 und 3 ausführlich behandelt. Ergänzt wurde der Ausbildungsstoff durch ausgiebige praktische Übungen, wie das Setzen von Läufen (Beispiele mit Vorläufen und Endläufen). Einen großen Umfang der Ausbildung nahm auch die

Auswertung (Handzeitnahme mit Zielrichter-Einläufen, Auswertung von elektronischer Zeitmessung mit fehlerhafter Mattenzeit o.ä.) ein.

Als am Sonntagnachmittag die Prüfungs-Ergebnisse vorlagen, zeigte sich folgendes Ergebnis:

Obwohl es sich bei den Teilnehmern überwiegend um erfahrene Kampfrichter der Gruppe 1 handelte, lag beim Test der Gruppe 2 der Durchschnitt bei 3,6 Fehlern und drei Teilnehmer mussten sich einer Nachprüfung unterziehen. Offensichtlich hatten einige Teilnehmer geglaubt, die Aufgabe mit „links“ erledigen zu können.

Um so erstaunlicher war das Ergebnis in der Gruppe 3. Hier lag der Durchschnitt bei 1,3 Fehlern, für dieses umfangreiche Thema mit Sicherheit ein sehr gutes Ergebnis. Vielleicht lag dieses gute Ergebnis auch an der intensiveren Behandlung des Prüfungsstoffs.

IV. „Schiedsrichter-Treff“

Der alljährliche „Schiedsrichter-Treff“ fand am 17 Februar 2001 in Seesen statt. Die Schiedsrichter-Fortbildung wurde von dem Kampfrichter-Obmann des LSN, Klaus Beckmann durchgeführt. Angesprochen wurden die Änderungen in den Wettkampfbestimmungen. Zusätzlich wurden Beispiele aus der Auswertung bearbeitet.

Im weiteren Verlauf des Treffens wurde die Besetzung der Bezirksveranstaltungen mit Schiedsrichter bzw. Startern und Auswertern festgelegt. Zusätzlich gab es den üblichen Erfahrungsaustausch mit aufgetretenen Fällen aus der Praxis.

V. Lehrgangs-Statistik

Veranstaltung	Ausbildung Gruppe 1	Ausbildung Gruppe 2	Ausbildung Gruppe 3	Fortbildung	Prüfungsergebnis Fehlerquote
14. 1.2001				35	
4.2.2001	29				2,9
17./18.3.2001		10	10	25	3,6 / 1,3
26.8.2001	33				3,0
21.10.2001				26	
28.10.2001	36				1,8
25.11.2001				26	
Gesamt	98	10	10	112	

VI. Kampfrichter-Einsätze

Auch in diesem Jahr waren wieder Schiedsrichter auf Landes- bzw. DSV-Ebene im Einsatz. Ein besonderer Höhepunkt war für Torsten Eschner sicher der Einsatz beim Weltcup in Berlin.

Ein besonderer Dank gilt allen Kampfrichtern aus den südlichen Kreisen unseres Bezirkes, die dazu beigetragen haben, dass die Deutschen Hochschul-Meisterschaften 2001 in Göttingen, einen reibungslosen Verlauf genommen haben. Aber auch die Schiedsrichter und Kampfrichter, die bei Bezirks-, Kreis- oder Einladungs-Wettkämpfen viele Wochenenden im Einsatz sind sollten nicht unerwähnt bleiben.

Ich bedanke mich allen Kampfrichtern, die auch in diesem Jahr wieder viele Veranstaltungen engagiert begleitet haben. Denn ohne ihren Einsatz könnten keine Wettkampfveranstaltungen durchgeführt werden.

VII. Kampfrichter-Statistik

Nach der Löschung der abgelaufenen Kampfrichter-Lizenzen setzt sich der Kampfrichterkader des Schwimmbezirk Braunschweig per 31.12.2001 wie folgt zusammen:

Gruppe	1	223	Kampfrichter
Gruppe	1 - 2	193	Kampfrichter
Gruppe	1 - 3	110	Kampfrichter
Gruppe	4	22	Kampfrichter

Mit der Anzahl der Kampfrichter und dem Verhältnis in den Gruppen 1 - 3 kann man durchaus zufrieden sein. Dieses gilt leider immer noch nicht für die Gruppe 4, die Schiedsrichter. Hier ist der Schwimmbezirk Braunschweig nach wie vor unterbesetzt.

Obwohl mit Nils Arlt, TSV Mehrum, ein Schiedsrichter hinzugekommen ist, ist die Anzahl geschrumpft. Mit Roswitha Bröseke und Hartmut Stosnach haben zwei erfahrene Schiedsrichter ihre Lizenz nicht verlängert. Beiden gilt mein Dank für die langjährige, engagierte Tätigkeit am Beckenrand.

Die Schwimmwarte in den Vereinen und Kreisen sollten daher weiterhin engagierte Kampfrichter ansprechen, um sie für die Ausbildung und für den Einsatz als Schiedsrichter zu gewinnen. Dass es möglich ist, zeigt der Schwimmkreis Peine, der lange Jahre keinen Schiedsrichter hatte, und jetzt mit fünf Schiedsrichtern – der TSV Mehrum allein mit drei – der am besten besetzte Kreisverband ist.

Zum Schluss bleibt mir nur noch, mich bei allen Vereinen und den Sportkameraden im Schwimmausschuss für die Unterstützung im Jahr 2001 zu bedanken. Mein besonderer Dank gilt Ingrid Rangius und Frau Müller vom MTV Seesen, die im „MTV-Treff“ die „Guten Geister“ sind und bei allen Lehrgängen dafür sorgen, dass wir hervorragend betreut werden. Mein besonderer Dank gilt ebenfalls Gerlinde Bruch, die mir auch in diesem Jahr wieder hilfreich zur Seite gestanden hat.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches Jahr 2002.

Torsten Eschner

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – DMS UND DMS J/JUN

2001, ein sportlich gesehen fast ganz normales Jahr neigt sich dem Ende zu. Die Ausläufer der letztjährigen Ereignisse im Landesverband sind zwar noch zu spüren, die Arbeit im Schwimmausschuss im Bezirk Braunschweig läuft wie gewohnt reibungslos und somit kann ich gleich zu den von mir zu betreuenden Veranstaltungen übergehen.

DMS 2001

Nachdem sich Wolfsburg und Peine fast zu den Dauerbrennern in Sachen DMS-Ausrichtung entwickelt hatten, konnten die teilnehmenden Mannschaften 2001 mal wieder in zwei andere

Orte fahren. Damit die Orientierung nicht ganz durcheinander kommt allerdings nicht allzuweit entfernt, nämlich nach Wolfenbüttel und Braunschweig zu den Vereinen WSV Wolfenbüttel und Post SV Braunschweig, die sich neben Peine und Wolfsburg für die DMS beworben hatten. Unter Leitung der Schiedsrichter Wolfgang Liedtke und Rolf Marquardt verlief der gesamte Durchgang in ruhigen Bahnen, die sportlichen Leistungen rückten in den Vordergrund. Die Tabelle zeigt die Ergebnisse unserer Bezirksliga und der Mannschaften des Bezirkes, die in höheren Ligen schwimmen.

<u>2. Bundesliga Nord Damen</u>			
9.	SSG Braunschweig I	44487	
<u>Landesliga LSN Damen</u>		<u>Landesliga LSN Herren</u>	
4.	BSV Ölper 2000	38437	3. SSG Braunschweig I
			7. BSV Ölper 2000
			10. TV Jahn Wolfsburg I
<u>Bezirksliga BS Damen</u>		<u>Bezirksliga BS Herren</u>	
1.	SSG Braunschweig II	17631	1. TeamSG Leine Weser
2.	Waspo 08 Göttingen	16509	2. TSV Mehrum
3.	Wasserfreunde Northeim	16122	3. SSG Braunschweig II
4.	TSV Mehrum	15667	4. Wasserfreunde Northeim
5.	TV Jahn Wolfsburg	15271	5. Peiner SV
6.	Polizei SV Braunschweig	14984	6. MTV Gifhorn
7.	TeamSG Leine Weser	14513	7. SC Hellas Einbeck
8.	SC Hellas Einbeck	13790	8. Polizei SV Braunschweig
9.	MTV Bad Gandersheim	12574	9. TV Jahn Wolfsburg II
10.	WSV Wolfenbüttel	12373	10. WSV Wolfenbüttel
11.	Peiner SV	11782	
12.	MTV Gifhorn	11533	

Ein neuer Vereinsname tauchte bei der DMS auf und ins Wasser hinein, die TeamSG Leine-Weser, ein Zusammenschluß der Vereine ASC Göttingen, SC Münden und Münden-Reinhardshagen. Und so ist es nicht verwunderlich, dass sie bei den Männern gleich ganz oben stehen, war der ASC Göttingen doch im letzten Jahr hier Meister geworden. Die Leistung der zweiten Damenmannschaft der SSG Braunschweig war in diesem Jahr so gut, dass sie damit im Jahr 2002 in der Landesliga Niedersachsen antreten darf. Die Zusammenarbeit mit dem neuen Sachbearbeiter auf der Landesebene verläuft etwas schleppend, wie Ihr sehen könnt, haben die Ergebnisse mich letztendlich doch erreicht. Die Männer des TV Jahn Wolfsburg hatten etwas Pech mit ihrer Mannschaftsaufstellung und müssen den Weg in die Bezirksliga zurückgehen.

DMS J/Jun 2001

Im Jahr 2000 waren wir mit der DMS J/Jun nach sehr langer Zeit mal wieder in Hann. Münden-Gimte und nach einer ähnlich langen Zeit konnte 2001 eine Bezirksveranstaltung in Einbeck stattfinden. Das Ausrichterenteam um Christine Leifheit-Ketelhake und Barbara Neuhaus-Schwind hat gute Arbeit geleistet und die DMS J/Jun in der vollbelegten Einbecker Schwimmhalle erfolgreich über das Wochenende und zum Ende gebracht.

Das Teilnehmerfeld war etwas kleiner als im vergangenen Jahr, auffällig in diesem Jahr ist, dass in der Jugend A und B die Mannschaften weniger werden, dafür aber aufgrund der WB-Änderung, die das Starten von jüngeren Teilnehmern in älteren Altersklassen zulässt, die Junioren-Altersklasse stärker besetzt ist. Besonders fiel diesmal auf, dass sich Waspo 08 Göttingen nach dem Ausfall eines Schwimmers in mehreren Wettkämpfen vor dem ENM retten wollte, in dem sie einen Schwimmer doppelt in derselben Staffel einsetzten. Dieses regelwidrige Vorgehen kann man ja gedanklich noch nachvollziehen. Es nimmt aber merkwürdige Züge an, wenn hinterher diese Doppelbelastung in der lokalen Presse beklagt wird, allerdings ohne auf den bewusst begangenen Regelverstoß einzugehen. Dieser Artikel wurde dann prompt von einem regelbewanderten hessischen Verein gelesen, aufgrund der Doppelbelastungsaussage an unseren Landesschwimmwart gefaxt. Sowohl Bezirkschwimmwart als auch ich als Sachbearbeiter müssen sich dann fragen lassen, was denn in Einbeck eigentlich los war.

AK	Weiblich	Land	Männlich	Land
Jugend E	1. SSG Braunschweig Team SG Leine-Weser	16:08,90 10. dq.	1. Team SG Leine-Weser SSG Braunschweig	15:59,52 8. dq.
Jugend D	1. SSG Braunschweig 2. TUS Clausthal-Zellerfeld 3. Wasserfreunde Northeim 4. BSV Ölper 2000 5. Waspo 08 Göttingen Team SG Leine-Weser	27:08,18 3. 27:59,05 12. 29:16,14 20. 30:51,32 28. 33:34,84 34. - - -	1. SSG Braunschweig 2. BSV Ölper 2000 3. Waspo 08 Göttingen TV Jahn Wolfsburg	28:21,41 5. 31:16,52 18. 33:23,63 22. dq.
Jugend C	1. SSG Braunschweig 2. Team SG Leine-Weser 3. TUS Clausthal-Zellerfeld 4. BSV Ölper 2000	25:55,34 4. 29:12,96 16. 29:30,30 17. 31:39,35 29.	1. SSG Braunschweig I 2. SSG Braunschweig II 3. Team SG Leine-Weser	25:56,07 3. 29:34,58 11. 30:20,89 13.
Jugend B	1. SSG Braunschweig 2. BSV Ölper 2000 3. Polizei SV Braunschweig 4. Team SG Leine-Weser Waspo 08 Göttingen	25:25,96 4. 26:34,95 8. 28:25,96 13. 29:10,90 16. dq.	1. SSG Braunschweig 2. BSV Ölper 2000 3. TV Jahn Wolfsburg	22:02,32 1. 24:39,15 7. 27:24,83 11.
Jugend A			1. Wasserfreunde Northeim 2. BSV Ölper 2000 3. S.C. "Hellas" Einbeck e.V. 4. Team SG Leine-Weser TV Jahn Wolfsburg	23:10,32 2. 23:48,47 5. 25:10,67 10. 26:08,40 14. - - -
Juniorinnen	1. Wasserfreunde Northeim 2. BSV Ölper 2000 3. SSG Braunschweig 4. Polizei SV Braunschweig 5. LSKW Bad Lauterberg 6. TV Jahn Wolfsburg	24:12,28 4. 24:46,09 5. 25:24,79 3. 26:03,17 10. 26:58,67 11. 27:53,36 13.	1. BSV Ölper 2000 2. SSG Braunschweig	23:14,86 8. 24:53,27 11.
Gemischt Jugend E	1. TUS Clausthal-Zellerfeld 2. Waspo 08 Göttingen	15:12,30 4. 15:38,27 7.		

Kommen wir aber zu den sportlichen Erfolgen zurück. In die Siegerlisten konnten sich die SSG Braunschweig siebenmal, Wasserfreunde Northeim zweimal und je einmal TeamSG Leine-Weser, TuS Clausthal-Zellerfeld und BSV Ölper eintragen. Für ihren Erfolg durften sie für ein Jahr die vom Schwimmbezirk gestifteten neuen Wanderplaketten mit nach Hause

nehmen. Damit konnten wir auf meinen Wunsch hin die bisherigen, zum Teil 20 Jahre alten Plaketten ablösen.

14 Mannschaften führen aufgrund der Bezirksergebnisse zum Landesentscheid nach Hannover, herausragend hier war aus Sicht des Bezirkes sicherlich der Sieg der SSG Braunschweig in der Jugend B der Männer. Leider reichte die gute Endzeit nicht für den Bundesentscheid, so dass wir keine Mannschaft nach Essen schicken konnten.

Zu Beginn meines Berichtes habe ich von einem fast normalen Jahr gesprochen, auf dieses fast möchte ich hier in einer persönlichen Notiz noch einmal kurz eingehen. Seit 1995 habe ich als Schwimmwart des Post-SV Braunschweig mit meinem Team jedes Jahr eine Bezirksveranstaltung ausgerichtet (je 3-mal die offenen Bezirksmeisterschaften und die DMS J/Jun sowie einmal die DMS). Dieses hatte den Grund auch in der Tatsache, dass sich einige Braunschweiger Vereine mit der neuen Halle regelrecht auf Meisterschaften höherer Ebenen stürzten, wir aber möglichst vielen Schwimmern aus unserem Einzugsbereich die Möglichkeit geben wollten, in dieser schönen Halle an Meisterschaften teilnehmen zu können. Leider ist dies nun vorbei, da den Hauptverein des Post-SV das gleiche Schicksal wie im Jahr zuvor den SVN ereilte, er war schlichtweg 'Pleite'. Obwohl die Schwimmabteilung über alle Jahre hinweg bis zum Ende finanziell gesund dastand, wurde sie als Abteilung des Post-SV vom Insolvenzverwalter mit aufgelöst, so dass über 300 Mitglieder der Schwimmabteilung und über 3.500 Mitglieder insgesamt auf der Straße standen. Uns ist es in Zusammenarbeit gelungen, die meisten unserer schwimmenden Mitglieder beim Polizei-SV unterzubringen, für mich persönlich bedeutet die Auflösung nach bald 15 Jahren intensiver Arbeit als Trainer und Schwimmwart in diesem Verein einen schweren Schritt, mit dem ich die Stadt Braunschweig als meine sportliche Heimat verlassen werde, dem Schwimmbezirk aber erhalten bleibe.

Burkhard Fischer

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – VERANSTALTUNGSWESEN

Auf dem Bezirkstag im Frühjahr 2001 wurde ich in den Fachausschuss Schwimmen im Schwimmbezirk Braunschweig gewählt. In diesem Ausschuss habe ich dann die Aufgabe des Sachbearbeiters Veranstaltungen von Carsten Melmicky übernommen. Außerdem habe ich die Aufgabe der ENM-Veranlagung übertragen bekommen.

Da die Aufgaben teilweise neu für mich waren, war ich am Anfang auf Unterstützung angewiesen, welche ich natürlich von allen Ausschussmitgliedern erhalten habe. Für diese Unterstützung und die problemlose Integration in den Ausschuss möchte ich mich bedanken.

Im Kalenderjahr 2001 wurde folgende Bezirksveranstaltungen durchgeführt :

10.-11.02.2001	DMS - Bezirksliga Ausrichter : Post SV Braunschweig WSV Wolfenbüttel
25.03.2001	Bezirksmeisterschaften -Lange Strecke- in Greene Ausrichter : MTV Bad Gandersheim
12.-13.05.2001	Bezirksmeisterschaften in Schöningen Ausrichter : SV Treue Schöningen

- 16.09.2001 Bezirksmeisterschaften -Sprint- in Peine
 Ausrichter : Peiner SV
- 22.-23.09.2001 : DMS J/Jun Bezirksentscheid und Bezirksstaffelmeisterschaften
 Ausrichter : SC Hellas Einbeck

Wie bereits im Kalenderjahr 2000 praktiziert, wurden die Bezirksmeisterschaften der Masters zusammen in einer Veranstaltung mit den Bezirks- und Bezirksjahrgangsmesterschaften durchgeführt. Dadurch wurden die aus der Vergangenheit bekannten Schwierigkeiten umgangen, Ausrichter für zwei oder drei weitere Veranstaltungen finden zu müssen. Im Fachausschuss wurde diese Vorgehensweise lange diskutiert. Wir sind zu dem Ergebnis gekommen, dass es für die nähere Zukunft (Kalenderjahr 2002) bei der bewährten Zusammenlegung der Veranstaltungen bleiben wird.

Die Meldezahlen bei den Bezirksveranstaltungen sind im Vergleich zum Vorjahr annähernd stabil geblieben. Lediglich die Anzahl der Meldungen bei den Bezirksmeisterschaften im Mai in Schöningen war leicht rückläufig (-110), was wohl an der Terminwahl für diese Meisterschaften lag. Aufgrund der terminlichen Nähe zu den Deutschen Meisterschaften in Braunschweig waren einige Spitzenschwimmer aus dem Bezirk in Schöningen nicht am Start.

Wir werden versuchen solche Terminalschwierigkeiten in der Zukunft zu umgehen. Für das Kalenderjahr 2002 haben wir dies bereits versucht umzusetzen, indem wir den Terminplan für die Bezirksmeisterschaften neu gestaltet haben. Ich hoffe, diese neue Terminverteilung wird sich bewähren.

Herbert Grösser

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – MASTERS WETTKAMPFSPORT

2001 waren die Masters des Bezirks besser Motiviert als in den Jahren zuvor. Herausragende Ergebnisse waren des Öfteren zu vermelden. Bei den Meisterschaften gab es viele Siege und nach längerer Durststrecke auch wieder Europa- und Deutsche Rekorde zu verzeichnen.

Herausragende Erfolge gab es bei den VIII. Europameisterschaften in Palma de Mallorca zu verzeichnen: Lars Girbig (AK 25) vom TSV Rhüden errang über 50 m Rücken in 0:28,79 den Titel eines Europameisters. Der unverwüstliche Siegfried Pankow (AK 85) von der TSG Königslutter trug sich gleich als Doppelsieger über 100 m Brust (1:52,68) und 200 m Brust (4:06,22) und dazu noch mit Silber über 50 m Brust in 0:50,59 in die Siegerlisten ein. Silber konnte auch Elke Ostwald (AK 40) vom TSV Hohenhameln über 100 m Freistil in 1:07,44 für sich verbuchen. Und zu guter Letzt errang die 4 x 50 m Lagenstaffel AK 100 – 119 der Damen des SC „Hellas“ Einbeck mit Nicola Heise, Celina Rattay, Daniela Baumgardt und Barbara Neuhaus-Schwind in 2:23,38 einen zweiten Platz.

Überragend sind auch die neuen Rekordhalter, wobei man Helene Eisfeld-Köhler (AK 85) vom ASC Göttingen besonders erwähnen muss, die nach 10 Jahren Pause wieder mit dabei ist! Sie stellte einen neuen Europarekord über 50 m Brust in 1:11,80 und einen Deutschen Rekord über 50 m Rücken in 1:11,46 (50 m Bahn) auf. Siegfried Pankow verbesserte den Deutschen Rekord über 200 m Brust auf 4:06,22 (50 m Bahn) und Andreas Lange (AK 35) vom SC „Hellas“ Einbeck trug sich über 400 m Lagen in 5:06,38 (25 m Bahn) in die Liste der Deutschen Rekordhalter ein.

Auch auf deutscher Ebene konnte der Bezirk überzeugen:

Deutsche Altersklassen Meisterschaft 2001

Hildegard Messing (AK 80), SSG Braunschweig über 200 m Brust
Siegfried Pankow (AK 85), TSB Königslutter über 200 m Brust
Wolfgang Dierkes (AK 55), ASC Göttingen über 200 m Brust und 50 m Freistil
Helene Eisfeld-Köhler über 50 m Brust und 50 m Rücken
Peter Danberg (AK 50), TSV Hohenhameln über 50 m Schmetterling.

Silber

Wolfgang Dierkes über 200 m Freistil, 100 m Brust, 100 m Freistil, 50 m Brust
Helga Karlisch (AK 60), ASC Göttingen über 50 m Schmetterling, 50 m Brust
Siegfried Koch (AK 60), Helmstedter SV über 100 m Schmetterling
Marion Zimbel-Steeb (AK 45), Helmstedter SV über 50 m Rücken
Daniela Baumgardt (AK 25), SC Hellas Einbeck über 200 m Rücken,
100 m Schmetterling, 100 m Freistil
Udo Spoer (AK 20), SSG Braunschweig über 100 m Brust
die Damenmannschaft AK 240 und älter des ASC Göttingen über 4 x 50 m Lagen.

Bronze

Wolfgang Dierkes über 1500 m Freistil
Manfred Pieper (AK 55), ASC Göttingen über 400 m Freistil
Daniela Baumgardt über 50 m, 200 m und 400 m Freistil, 200 m und 400 m Lagen,
Wiebke Hanich (AK 20), SSG Braunschweig über 200 m Freistil, 100 m Rücken
Helga Karlisch über 100 m Brust
Tasja Schumacher (AK 20), SSG Braunschweig über 100 m Brust
Udo Spoer über 200 m Lagen, 50 m Brust
Elke Ostwald (AK 40), TSV Hohenhameln über 100 m Freistil, 50 m Freistil
Peter Danberg über 100 m Schmetterling
die Damenmannschaft AK 200 und älter des Helmstedter SV über 4 x 50 m Brust.

Auf norddeutscher Ebene sind die langen Strecken nicht sehr beliebt. Obwohl in Northeim ausgetragen, waren nur fünf Vereine aus dem Bezirk angetreten. Als Alleinunterhalter konnte sich jeder der antrat, über eine Norddeutsche Meisterschaft freuen: Vom TSV Salzgitter Gabriele Hilke (AK 45) vom Helmstedter SV Barbara Kallenbach (AK 50), vom SC „Hellas“ Einbeck Daniela Baumgardt, von Waspo 08 Göttingen Kurt Radtke (AK 40), Frank Lotzkat (AK 25) und Silke Grotkop (AK 35), vom MTV Goslar Jürgen Niggemann (AK 60), Herbert Grösser (AK 60) und Hans-Jürgen Kaiser (AK 50).

Bei den kurzen Strecken in Bremen Blumenthal war es nicht so einfach. Trotzdem gelangen den angetretenen sieben Vereinen insgesamt 62 Medaillenplätze. Titel errangen:

Elke Ostwald über 200 m Freistil und 100 m Brust
Tasja Schumacher über 50 m und 100 m Brust
Barbara Schwart (AK 45) über 100 m und 200 m Freistil sowie 200 m Lagen
Wiebke Hannich über 100 m Rücken, 200 m Lagen, 100 m und 200 m Freistil
Peter Danberg über 50 m und 100 m Schmetterling
Udo Spoer über 50 m und 100 m Schmetterling, 100 m Brust und 200 m Lagen
Gudrun Schütt (AK 45), SSG Braunschweig über 100 m Schmetterling
Dieter Ahrens (AK 65), MTV Goslar über 100 m Brust

Heinz Häschel (AK 65), MTV Goslar über 100 m Rücken
die Mixed-Mannschaft AK 100 + des SC Hellas Salzgitter über 4 x 50 Lagen

Auf Landesebene ist der Bezirk stärker vertreten als auf Bezirksebene. Bei der langen Strecke in Garbsen, waren es 9 Vereine mit 81 Meldungen und bei den kurzen Strecken in Langenhagen 14 Vereine mit 277 Meldungen. Mit der SSG Braunschweig, dem Helmstedter SV und ASC Göttingen konnten sich wieder drei Vereine des Bezirks in der Vereinswertung unter den Top Ten auf Landesebene platzieren. Insgesamt 107 Titel sind doch sehr aussagekräftig. Nachdem es den jährlichen Ländervergleich nicht mehr gibt, wurde als Ersatz eine LSN Auswahlmannschaft gebildet, die bei einer großen internationalen Veranstaltung starten sollte. Dafür konnten sich die Masters bei den Landesmeisterschaften qualifizieren. Punkte gab es für die Plätze 1 bis 3. Die Punktbesten jeder AK wurden in die Auswahlmannschaft berufen, in der der Bezirk zahlreich vertreten war. Diese Auswahlmannschaft des LSN ging bei den Internationalen Masters Open in Luxemburg an den Start.

Die Platzierungen 2002 in der Übersicht:

	1. Platz	2. Platz	3. Platz
Europameisterschaften	3	3	1
Deutsche Meisterschaften, lange Strecken	3	1	3
Deutsche Meisterschaften, kurze Strecken	4	12	14
Norddeutsche Meisterschaften, lange Strecken	10	5	1
Norddeutsche Meisterschaften, kurze Strecken	22	17	23
Landesmeisterschaften, lange Strecken	27	18	12
Landesmeisterschaften, kurze Strecken	80	59	40

Wenn man sich diese Aufstellung betrachtet, ist ersichtlich, welches Potential der Bezirk eigentlich hat. Deshalb verstehe ich nicht, warum Bezirksmeisterschaften immer so schlecht besucht werden. Viele – besonders die „guten Schwimmer“ – fehlen bis auf einige Ausnahmen immer bei Bezirksveranstaltungen. Als leistungsbezogenen Test vor größeren Meisterschaften und eventuellen Pflichtzeiten-Nachweis sind Bezirksmeisterschaften doch ideal. Das Argument, dass man gerne wieder eigene Meisterschaften hätte, ist zwar verständlich, aber ohne Ausrichter geht es nicht. Die Zeiten in denen es 500 und mehr Meldungen gab, sind leider vorbei. Vielleicht auch der Grund, weshalb bei einigen eine Meisterschaft frühestens ab den Landesmeisterschaften beginnt.

Zu den Bezirksmeisterschaften im Jahr 2001: Die langen Strecken in Greene waren mit 51 Meldungen gut besucht und eine beträchtliche Steigerung in Gegensatz zum Vorjahr. Bei den 100 und 200 m Strecken in Schöningen waren 208 Meldungen der erwartete Rahmen, aber die großen Zeitabstände und die zwei Tage waren auch nicht nach jedem Geschmack. Der Sprint in Peine aber blieb mit 204 Meldungen deutlich hinter den Erwartungen zurück. Viele Teilnehmer kritisierten hier zu recht die nicht WB-gerechte AK-Einteilung in vielen Läufen.

An dieser Stelle meinen Dank an den Schwimmausschuss für die Organisation der langen Strecke in Greene, dem SV Treue Schöningen und dem Peiner SV für die gute Ausrichtung der Meisterschaften. Wenn ich in meinem Bericht jemanden nicht erwähnt oder einen Rekord nicht mit aufgeführt haben sollte, bitte ich um Nachsicht. Ich bekomme von Seiten der Vereine leider keine Informationen.

Allen Gewinnern meinen herzlichen Glückwunsch! Für das kommende Jahr wünsche ich Allen Gesundheit und weiterhin viele Erfolge.

Lothar Heidrich

WASSERBALLWART

Der alljährlich wiederkehrende Bezirkstag verlangt traditionell eine Berichterstattung der einzelnen Fachwarte und seiner Ausschussmitglieder.

Was es in den einzelnen Staffeln und sonst noch im Bereich Wasserball zu vermelden gab und gibt, können Sie in den Berichten meiner Wasserballausschuss-Mitglieder Horst Kubath (als Rundenleiter zuständig für alle Spielrunden) und Andreas Lauenroth (SR-Obmann und auch Disziplinarberechtigter) nachlesen.

Für deren Mitarbeit, die das ganze Jahr über immer reibungslos verlief, möchte ich mich an dieser Stelle einmal offiziell bedanken. Gern würden wir noch ein neues Ausschuss-Mitglied aufnehmen, bisher hat sich aber noch niemand gefunden oder zur Mitarbeit bereiterklärt.

Wenn der Bezirkstag stattfindet, sind so gut wie alle Wasserballspiele der Winterhälfte gelaufen. Unser Punktspielbetrieb beginnt immer mit der Technikersitzung im Herbst, die im vergangenen Jahr zum wiederholten Mal in Braunschweig stattfand. In dieser Runde ist es dann auch immer Zeit, Bilanz zu ziehen oder sich der Kritik der Vereinsvertreter auszusetzen. Die Kritik hielt sich in Grenzen und auch die Bilanz konnte sich sehen lassen, obwohl man natürlich nie zufrieden sein kann.

Schade, dass es bei der A- und B-Jugend erneut keinen Spielbetrieb gab und gibt. Die Spiele der C- und D-Jugend waren zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht terminiert.

Zum ersten Mal spielt in dieser Saison eine Mannschaft aus Nordhessen in unserem Bezirk mit. Die Vereinsvertreter waren auf der Technikersitzung und stellten dort ihre Probleme vor (Hohes Meldegeld und wesentlich größere Fahrtstrecken zu Punktspielen als selbst in unserem flächenmäßig auch nicht kleinen Bezirk). Ohne Gegenstimme wurde die Möglichkeit des Mitspielens beschlossen.

Die Mannschaft des Post SV Braunschweig wird zum Zeitpunkt des Bezirkstages unter einem anderen Namen starten, da für den Hauptverein ein Insolvenzverfahren eingeleitet wurde.

Nachfolgend ist noch einmal die komplette Staffeleinteilung für die in unserem Bezirk spielenden Mannschaften zusammengestellt:

Staffeleinteilungen

Bezirksoberliga

1. WSV Wolfenbüttel II
2. BTSV Eintracht III
3. MTV Goslar
4. VfV Seesen
5. WSV Wolfenbüttel III

A-Jugend

Bezirksoberliga

6. Post BS II
7. SC Münden
8. SV Treue Schöningen
9. MTV Bad Gandersheim
10. WBV 82Kassel

C-Jugend

1. BTSV Eintracht
2. WSV Wolfenbüttel

Frauen

D-Jugend

1. BTSV Eintracht
2. Post BS

Mittlerweile wird das Internet auch immer mehr zu einer wichtigen Informationsquelle. Die Spielergebnisse werden z. T. schon per Email an mich gesandt und dann veröffentlicht. Ich bemühe mich, wichtige Neuerungen und Infos umgehend zu veröffentlichen. Im Übrigen sind der gesamte Spielplan des Bezirkes, Staffeleinteilungen, Schiedsrichterlisten etc. im Internet jederzeit nachlesbar.

Die Adresse der Wasserballseite des Bezirkes:

<http://www.schwimmbezirk-braunschweig.de>
oder über meine eigene Homepage <http://www.heidrich-home.de>
bzw. <http://www.bs.shuttle.de/bs/ricarda-huch/lheidric/waba1.htm>

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei allen, mit denen ich in den letzten zwei Jahren zu tun hatte, für Ihre konfliktfreie Zusammenarbeit bedanken.

Im Rahmen der Neugründung des Bezirkes Braunschweig muss auch der Fachausschuss Wasserball neu gewählt werden. Ich selbst kann persönlich am Bezirkstag nicht anwesend sein, stelle mich aber als Vorsitzender des Fachausschusses Wasserball zu einer Wahl zur Verfügung.

Horst Kubath

FACHAUSSCHUSS WASSERBALL – RUNDENLEITER

Bezirksoberliga

In diesem Jahr 2000/2001 wurde im Bezirk Braunschweig nur mit acht Mannschaften in der Bezirksoberliga gespielt, da die erste Mannschaft von SSC Germania Braunschweig in der Verbandsliga spielte und keine neue Mannschaft hinzu kam. Es wurde im Winterhalbjahr die Hinrunde und im Sommer 2001 die Rückrunde ausgetragen.

Folgende Vereine des Bezirks Braunschweig waren vertreten:

WSV Wolfenbüttel II
Eintracht Braunschweig III
SSC Germania Braunschweig II
MTV Goslar
SC Münden
VfV Seesen
SV TREUE Schöningen
MTV Bad Gandersheim

Tabelle Bezirksoberliga Winter 2000/2001

Nr. Mannschaft	Spiele	G	U	V	Tore		Punkte	
01 Eintracht Braunschweig III	07	06	00	01	105	042	12	02
02 MTV Goslar	07	05	01	01	069	040	11	03
03 VfV Seesen	07	05	01	01	058	041	11	03
04 WSV Wolfenbüttel II	07	05	00	02	069	049	10	04
05 SV TREUE Schöningen	07	03	00	04	062	050	06	08
06 SC Münden	07	02	00	05	050	038	04	10
07 SSC Germania Braunschweig II	07	01	00	07	061	085	02	12
0(MTV Bad Gandersheim	07	00	00	07	016	115	00	14

Nach Ende der Winterrunde hatte Eintracht Braunschweig III mit einem Punkt vor MTV Goslar und VfV Seesen, und mit zwei Punkten vor WSV Wolfenbüttel II die Tabelle angeführt. Die restlichen Mannschaften lagen schon etwas weiter zurück.

Tabelle Bezirksoberliga Sommer 2001

Nr. Mannschaft	Spiele	G	U	V	Tore		Punkte	
01 Eintracht Braunschweig III	14	11	00	03	199	077	22	06
02 WSV Wolfenbüttel II	14	11	00	03	140	089	22	06
03 MTV Goslar	14	09	02	03	143	076	20	08
04 VfV Seesen	14	07	01	06	103	094	15	13
05 SV TREUE Schöningen	14	07	00	07	115	114	14	14
06 SC Münden	14	06	01	07	101	121	13	15
07 SSC Germania Braunschweig II	14	03	00	11	118	153	06	22
08 MTV Bad Gandersheim	14	00	00	14	034	228	00	28

Bezirksmeister 2001 wurde Eintracht Braunschweig III, was durch das bessere Torverhältnis entschieden wurde. Sie waren zum Saisonende punktgleich mit dem WSV Wolfenbüttel. Der WSV Wolfenbüttel II konnte sich im Sommer noch vom vierten auf den zweiten Platz hochspielen. Bei einem Sieg gegen SV TREUE Schöningen, wäre der Titel an den WSV gegangen.

Die Siegerehrung wurde von Andreas Lauenroth am 22.06.01 nach der Begegnung WSV Wolfenbüttel II – Eintracht Braunschweig III, die der WSV gewann, durchgeführt.

Pokal

In der ersten Pokalrunde vom 13.10.2000 bis 19.11.2000 gab es folgende Begegnungen:

VfV Seesen	- Eintracht Braunschweig III	06 : 14
SV TREUE Schöningen	- SSC Germania Braunschweig II	06 : 07
WSV Wolfenbüttel II	- SC Münden	13 : 07
MTV Goslar	- MTV Bad Gandersheim	18 : 01

Damit qualifizierten sich für die zweite Pokalrunde:

Eintracht Braunschweig III
SSC Germania Braunschweig II
WSV Wolfenbüttel II
MTV Goslar

Dort kam es zur folgenden Auslosung:

SSC Germania Braunschweig II	- MTV Goslar	07 : 18
Eintracht Braunschweig III	- WSV Wolfenbüttel III	08 : 09

Da MTV Goslar und WSV Wolfenbüttel ihr Spiel gewannen, kam es im Endspiel wieder zur selben Spielpaarung wie im vorigen Jahr: WSV Wolfenbüttel II – MTV Goslar. Das Spiel um Platz 3 zwischen Eintracht Braunschweig III – SSC Germania Braunschweig fand nicht statt!

Das Endspiel wurde am 16.06.2001 in Wolfenbüttel ausgetragen.

WSV Wolfenbüttel II	- MTV Goslar	13 : 06
---------------------	--------------	---------

Somit holte der WSV Wolfenbüttel zum zweiten Mal in Folge den **Bezirkspokal**. Die Siegerehrung wurde von Horst Kubath vorgenommen.

Jugendklasse und Frauen

In den **Jugendklasse A.-B.-D.-** fanden keine Spiele statt, da es keine Mannschaften von den Vereinsvertretern gemeldet wurden. Jedoch gab es zwei Spiele im Sommer zwischen Eintracht Braunschweig und Post Braunschweig. Beide Spiele gewann die Mannschaft von Eintracht Braunschweig mit 05 : 02 und 09 : 00 Toren und wurde somit Bezirksmeister.

Bei den **Frauen** sowie in der Jugend fanden keine Spiele statt da auch dort keine Mannschaften gemeldet wurden.

Nicole Bruns, Sylke Schneider, Pia-Sibyll Rybicki

SPRINGWARTIN UND SPRINGAUSSCHUSS

Im Jahr 2001 nahmen die Wasserspringer aus dem Schwimmbezirk Braunschweig erfolgreich an den folgenden Veranstaltungen teil:

Landesmeisterschaften am 27. Januar 2001 in Neustadt/Rbg.

Mit einer durch Grippewelle stark dezimierten Mannschaft fuhren die Springer des TV Jahn Wolfsburg zu den Landesmeisterschaften. Der jüngste Starter war der sechsjährige Friedrich Klausch. Er durfte sich über einen hervorragenden fünften Platz vom 1 m Brett freuen. Am erfolgreichsten waren Moritz Matthes (dreimal Silber, einmal Bronze) und Christina Cohrs (dreimal Gold, einmal Silber). Luca Lacetera belegte Platz drei vom 3 m Brett. Leider nahmen keine Springer des VFL Wolfsburg an den Meisterschaften teil.

Landesmeisterschaften 12. und 13. Mai 2001 in Neustadt/Rbg.

Wieder einmal war Moritz Matthes erfolgreichster Teilnehmer mit zweimal Silber und einmal Bronze. Ebenfalls eine Silbermedaille konnte sich Sinja Lange erkämpfen. Luca Lacetera freute sich über die Bronzemedaille.

Diesmal starteten auch die Masters: Grit Helbich holte sich den Titel in der AK 30 und Pia Rybicki in der AK 35.

Internationale Deutsche Masters Meisterschaften in Frankfurt vom 24. bis 26. August 2001

Leider konnten von vier gemeldeten Startern des TV Jahn Wolfsburg nur drei an den Start gehen. Gitta Bruns musste leider zu Hause bleiben. Erfolgreichste Springerin war Nicole Bruns (AK 25). Es war nach langer Pause ihre erste Meisterschaft und sie sicherte sich gleich zweimal den Titel vom 3 m Brett und in der Kombination. Vom Turm und vom 1 m Brett musste sie sich knapp geschlagen geben und belegte Platz zwei. Grit Helbich (AK 30) belegte vom 1 m Brett den dritten Platz genau wie Pia Rybicki (AK 35).

Pia wird den Bezirk und die Springer im März bei den Weltmeisterschaften in Neuseeland vertreten. Wir wünschen ihr viel Erfolg.

Klaus Peter Voshage vom MTV Wolfenbüttel (AK 55) zeigte ebenfalls hervorragende Sprünge und belegte bei den Deutschen Meisterschaften vom 1 m Brett Platz zwei und einen guten dritten Platz vom Turm.

Bundesoffenes Schwimmfest in Hilden im Juni 2001

An diesem Wettkampf nehmen die Springer des TV Jahn seit mehreren Jahren teil. Hier wird nicht nur gesprungen, sondern auch geschwommen. Wenig bekannt ist in unserem Bezirk noch der Schwimm-Mehrkampf: Drei Schwimmstrecken (100 m und zweimal 50 m), Tauchen auf Zeit und zwei Sprünge vom Brett). Acht Jahner starteten bei den Sprungwettkämpfen. In der Jugend E siegte Luca Lacetera; Gustav Klausch wurde in der selben Gruppe dritter. Bei der Jugend D belegte Bianca Heuchling Platz drei und in der Jugend C gewann Christina Cohrs.

In der offenen Klasse hatten wir drei Starter für den Wettkampf gemeldet. Hier kam es zu dem spannenden Duell Nicole Bruns gegen Nadine Bruns. Man muss erwähnen, dass Nadine die Schwimmerin ist. Sie musste sich knapp geschlagen geben. Platz eins belegte Nicole, Platz zwei Nadine und mit Platz 3 von Grit wurde das gute Abschneiden abgerundet.

Nadine erhielt an diesem Tag noch einen Ehrenpreis für die besten Tagesleistungen. Sie gewann den Schwimm-Mehrkampf natürlich vor Nicole.

Deutsche Mehrkampfmeisterschaften in Kreuztal im September 2001

Hier nahmen fünf Teilnehmer aus dem Bezirk Braunschweig teil. Nicole und Nadine Bruns, Grit Helbich, Christoph Cohrs und Christina Cohrs.

Nadine Bruns wurde Deutsche Juniorenmeisterin und nahm mit der Landesauswahl am Deutschlandpokal in Braunschweig teil. Nicole Bruns belegte einen guten 13. Platz. Christoph belegte Platz sieben und Christina Platz sechs.

Kreismeisterschaften zum Jahresabschluss

Die Kreismeisterschaften in Wolfsburg fanden am 21. Oktober 2001 statt. Diesmal konnten wir auch Springer des VFL Wolfsburg begrüßen und sahen einen interessanten Wettkampf in entspannter Atmosphäre.

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen Offiziellen und Trainern, aber auch bei den Eltern bedanken, welche den Wasserspringern im vergangenen Jahr hilfreich zur Seite standen. Auch möchte ich an dieser Stelle die neuen Wasserspringer in Braunschweig recht herzlich begrüßen und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.

Grit Gärtner

SYNCHRONSCHWIMMWARTIN

Die Aktiven im Schwimmbezirk haben in diesem Jahr an verschiedenen Wettkämpfen auf Landes- und Norddeutscher Ebene teilgenommen, wobei sehr unterschiedliche Ergebnisse erzielt wurden. Erwähnt seien an dieser Stelle die Landesmeisterschaften der Altersklassen des Landesschwimmverbandes Niedersachsen in Hannover Godshorn am 25.2.2001. Hier konnte Sarah Fahr (SSC Germania 08 e.V.) des Landestitel in der AK A erringen.

Das gute Abschneiden von einigen Aktiven veranlasste auch, diese auf den Alterklassenmeisterschaften des Norddeutschen Schwimmverbandes am 10. bis 11.3.2001 starten zu lassen. Für alle eine neue Bewährungsprobe, war es doch für sie der erste Wettkampf auf dieser Ebene. Medaillen konnten sie zwar keine erringen, es zeigte aber, dass trotz des geringen Trainingsumfanges Fortschritte erzielt werden, um auch auf Norddeutscher Ebene bestehen zu können.

Ein besonderer Höhepunkt in diesem Jahr stellte die Landesmeisterschaft im Synchronschwimmen, Offene Klasse, dar. Der Kreisschwimmverband Salzgitter war Ausrichter, was deshalb so ungewöhnlich ist, da dieser keine aktiven Synchronschwimmer in seine Reihen zählt – jedenfalls noch nicht. Die Veranstaltung ist rundum geglückt, nur schade, dass keiner aus der hiesigen Region in unserer Sparte mitmischt, denn vor allem für die Aktiven wäre es eine Bereicherung.

Zum Schluss möchte ich noch mitteilen, dass bei der Sichtung des Landesschwimmverbandes Niedersachsen am 21.9. bis 23.9.2001 auch wieder Aktive aus dem Schwimmbezirk Braunschweig teilnahmen (SSC Germania 08 e.V.). Diese zeigten hervorragende Leistungen, so dass Jana-Mareike Christen, Sarah Fahr, Jessica Wrobel, Jennifer Schöne, Sarah Waupke und Leonie Kalleicher in den Landeskader berufen wurden.

Ziel im nächsten Jahr sind die Deutschen Alterklassenmeisterschaften im April 2002 in Hannover. Und da diese doch nun so nah sein werden, würde ich mich freuen, wenn vielleicht der eine oder andere den Weg dahin findet, sich diese Veranstaltung anzuschauen und dann überzeugt ist: „Ja, so eine Sportart fehlt noch in unserem Verein.“

Ich weiß natürlich, dass viele Fragen geklärt werden müssen, dies fängt beim Übungsleiter an und hört bei den Trainingszeiten auf. Aber aller Anfang ist nun mal schwer und jeder hat einmal angefangen!! Anregungen und Fragen können jederzeit an mich gerichtet werden.

Peter Orboeck, Matthias Reinicke

FACHWART FÜR BREITENSPOBT, SCHULE UND VEREIN UND BREITENSPOBTAUSSCHUSS

Wie jedes Jahr möchte der Breitensportausschuss und sein Vorsitzender Rechenschaft darüber ablegen, was im abgelaufenen Jahr geleistet worden ist.

Leider ist im Frühjahr Uwe Brandt als Ausschussmitglied aus persönlichen Gründen zurückgetreten. An dieser Stelle sage ich ihm noch einmal vielen Dank für die mehrjährige Tätigkeit im Ausschuss, die er zur vollsten Zufriedenheit erledigt hat. Ich bedaure sehr seinen Entschluss, muss ihn aber akzeptieren.

In diesem Jahr konnten wir leider nur einen Lehrgang durchführen. Dieser Lehrgang unter dem Titel „Wie lehre ich Kindern und Erwachsenen das Schwimmen“ fand vom 16.11. bis 18.11.2001 in Wolfsburg statt. Als Referent konnte ich Werner Sturat aus Vechta gewinnen. Die 16 Teilnehmer waren begeistert und würden bei einer ähnlichen Veranstaltung wieder dabei sein. Von meiner Seite aus bedanke ich mich hier noch einmal bei Werner für die hervorragende Durchführung.

An allen Vorstandssitzungen des Bezirks habe ich teilgenommen. Beim Bezirksentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ in Salzgitter war ich Schiedsrichter. Auch der Landesentscheid wurde in Zusammenarbeit mit der Bezirksregierung, dem Kreisschwimmverband Wolfsburg und mir in Wolfsburg durchgeführt.

Bei der diesjährigen Riegenführerausbildung war ich wiederum aktiv beteiligt. Ich habe über koordinative Fähigkeiten und kindgerechte Wettkampfformen referiert. Anschließend wurde das Besprochene im Schwimmbecken durch die Teilnehmer selbst ausprobiert. Auch Matthias Reinicke hat bei dieser Ausbildung wieder einen Teil übernommen. Er sprach über Übungs- und Organisationsformen für das Anfängerschwimmen und demonstrierte das Angesprochene ebenfalls in einem Praxisteil in der Schwimmhalle.

In der Hoffnung im kommenden Jahr weitere Mitarbeiter für den Ausschuss zu finden und wieder zwei Lehrgänge durchführen zu können, verbleibe ich mit den besten Wünschen für ein gutes Sportjahr 2002.

Matthias Woyde, Michaela Rohde

JUGENDWART UND JUGENDAUSSCHUSS

Im Rahmen der Bezirkssprintmeisterschaften 2000 in Goslar fand der Bezirksjugendtag 2000 statt. Dort wurden Michaela Rohde und Olaf Teige in den Jugendausschuss gewählt.

Auf dem Bezirksvergleichswettkampf 2000 zwischen dem Bezirk Braunschweig und dem Bezirk Hessen-Nord in Hessen wurde zusammen mit dem damaligen Jugendwart des Bezirks Hessen-Nord ein Abendprogramm angeboten.

Olaf Teige verließ am 11. Mai 2001 den Jugendausschuss.

Während der Bezirksmeisterschaften 2001 in Schöningen hat der Jugendausschuss ein Rahmenprogramm angeboten. Die Sportler und Sportlerinnen konnten T-Shirts zum Thema Bezirksmeisterschaft 2001 gestalten. Während dieser Aktion haben wir auch eine Umfrage über die Meinung der SportlerInnen über die Jugendarbeit in ihrem Verein und ihre Vorstellungen über zukünftige Jugendarbeit in Vereinen durchgeführt. Diese Umfrage hat gezeigt, dass in einigen Vereinen leider sehr wenig an jugendfördernden Maßnahmen durchgeführt werden. Vielfach wurden Wünsche geäußert, wie z. B. gemeinsame Kinobesuche, Kegelveranstaltungen u.ä.

Wie schon im Vorjahr wurde auf dem Bezirksvergleichswettkampf 2001 in Braunschweig gemeinsam mit dem Jugendwart des Bezirks Hessen-Nord ein Abendprogramm für die Aktiven organisiert.

Ich war in meiner Funktion als Jugendwart auf fast allen Sitzungen der Fachausschüsse und den Vorstandssitzungen des Bezirks vertreten. Des weiteren habe ich an den Hauptausschuss-Sitzungen der Landesschwimmjugend teilgenommen.

Internet-Seite des Schwimmbezirk Braunschweig

Aktuelle Informationen über den Schwimmbezirk Braunschweig – bevorstehende und zurückliegende Veranstaltungen sowie die Arbeit des Vorstandes und der Fachausschüsse sind jederzeit auch im Internet unter der Adresse

www.schwimmbezirk-braunschweig.de

verfügbar.

Verantwortlich für den Inhalt der Berichte sind die jeweils genannten Autoren. Die abgedruckten Berichte stellen nicht die Meinung des gesamten Vorstands dar.

Redaktion: Stefan Schrank, Schriftführer

INVENTARVERZEICHNIS

Anzahl	Gegenstand	Anschaffung	Standort
1	Computer	11/1999	1. Vorsitzender
1	Monitor	11/1999	1. Vorsitzender
1	Drucker	11/1999	1. Vorsitzender
1	Computer Dell Latitude XPI	1996	stellv. Vorsitzender Sport
1	Computer	2000	Schatzmeister
1	Monitor 15"	1996	Schatzmeister
1	Drucker HP Deskjet 400	1996	Schatzmeister
1	Computer Fujitsu-Siemens inkl. Office 2000	07/2000	Pressesprecher
1	Monitor	07/2000	Pressesprecher
1	Drucker HP 930 C	07/2000	Pressesprecher
1	Modem	07/2000	Pressesprecher
1	Kamera-Objektiv Minolta V-RF 400/8	08/2000	Pressesprecher
1	Faxgerät Olympia 625	1996	Schwimmwart
1	Videotronic	1996	Schwimmwart
1	Overheadprojektor	nicht bekannt	Kampfrichterobm. Schwimmen
1	Megaphone	nicht bekannt	Schwimmwart
12	Bahnenzähler	nicht bekannt	Schwimmwart
div.	Filmmaterial	nicht bekannt	Lehrwart Schwimmen
1	Rechenschieber Wertung Springen	1985	Springwartin
5	Anzeigetafeln	1980	Springwartin

An alle Vereine des
Schwimmbezirks Braunschweig

Einladung und Tagesordnung

zur Gründungsversammlung des Bezirksschwimmverbands Braunschweig e. V. am
Sonnabend, den 23. Februar 2002 im Anschluss (ca. 15:00 Uhr) an dem Bezirkstag des
Schwimmbezirks Braunschweig, Landesschwimmverband Niedersachsen e. V. in Bad
Gandersheim, Köhlers Landgasthaus, Rük 18 (OT Altgandersheim).

Hiermit laden wir alle Vereine des Bezirks Braunschweig zur Gründungsversammlung ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Wahl eines Versammlungsleiters
4. Wahl einer Mandatsprüfungskommission
5. Verabschiedung einer Satzung für den Bezirksschwimmverband Braunschweig

6. Bericht der Mandatsprüfungskommission
7. Wahlen aller Vorstandsmitglieder gemäß der Satzung für den Bezirksschwimmverband Braunschweig
 - 7.1. 1. Vorsitzende/r
 - 7.2. stellvertretende/r Vorsitzende/r (Finanzen)
 - 7.3. stellvertretende/r Vorsitzende/r (Sport)
 - 7.4. stellvertretende/r Vorsitzende/r (Verwaltung)
 - 7.5. Fachausschussvorsitzende/r Schwimmen
 - 7.6. Fachausschussvorsitzende/r Wasserball
 - 7.7. Fachausschussvorsitzende/r Wasserspringen
 - 7.8. Fachausschussvorsitzende/r Synchronschwimmen
 - 7.9. Fachausschussvorsitzende/r Breitensport
 - 7.10. Fachausschussvorsitzende/r Öffentlichkeitsarbeit
 - 7.11. Schriftführer/in
8. Wahl eines Delegierten zum Verbandstag des LSN
9. Wahl der Kassenprüfer
 - 9.1. Wahl eines Kassenprüfers für zwei Jahre
 - 9.2. Wahl eines Kassenprüfers für ein Jahr
10. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für 2002
11. Anträge für den Bezirksschwimmverband Braunschweig
12. Beschlussfassung über den Ort des nächsten Bezirkstages 2003
13. Sonstiges

Bei den Vorstandswahlen werden die Vorstandsämter 7.1, 7.3, 7.5, 7.8 und 7.9 nur für ein Jahr gewählt. Für alle anderen Vorstandsämter erfolgt die Wahl für zwei Jahre.

Stimmberechtigt für die Gründungsversammlung sind alle Vereine, die Mitglied im Landeschwimmverband Niedersachsen e. V. sind und ihren Sitz im Bezirk Braunschweig haben. Bis zum Tagesordnungspunkt 5 einschließlich hat jeder Verein nur eine Stimme. Danach erfolgt die Stimmverteilung gemäß verabschiedeter Satzung (vgl. Tagesordnungspunkt 5).

gez. der Vorstand

TAGUNGSSTÄTTE, WEGBESCHREIBUNG UND ANFAHRPLAN

Tagungshotel

Köhlers Hotel und Landgasthof
Bad Gandersheim
Rük 18
OT Altgandersheim
Telefon: 05382 / 5212

Wegbeschreibung

Anfahrt von Süden kommend

Über Autobahn A 7 bis Raststätte Seesen fahren, dort Richtung B 64 / Bad Gandersheim abfahren. Am Ende der Straße links abbiegen auf die B 64 Richtung Bad Gandersheim.

Nach ca. 2 km die B 64 nach rechts verlassen Richtung Hildesheim und Altgandersheim. Der Straße ca. 6 km – vorbei an Ackenhausen – folgen. An der nächsten Kreuzung nach rechts fahren Richtung Altgandersheim.

In Altgandersheim halbrechts auf die Straße Rük abbiegen.

Anfahrt von Norden kommend

Über die Autobahn A 7 oder die Bundesstraße B 248/243 bis zur Autobahnabfahrt Seesen fahren. Nach ca. 2 km nach rechts auf die B 64 Richtung Bad Gandersheim abbiegen.

Nach ca. 2,5 km die B 64 nach rechts verlassen Richtung Hildesheim und Altgandersheim. Der Straße ca. 6 km – vorbei an Ackenhausen – folgen. An der nächsten Kreuzung nach rechts fahren Richtung Altgandersheim.

In Altgandersheim halbrechts auf die Straße Rük abbiegen.